



Jugendkriminalität und Jugendgefährdung

Jahresbericht 2014

Landeskriminalamt Sachsen-Anhalt

Impressum:

Landeskriminalamt Sachsen-Anhalt
Lübecker Str. 53 – 63
39124 Magdeburg

Polizeiliche Kriminalprävention
Tel.: 0391 - 250 1217 bzw. 7972 1217
Fax: 0391 - 250 1113217
praevention.lka@polizei.sachsen-anhalt.de

Jugendkriminalität und Jugendgefährdung der Jungtatverdächtigen

Eckdaten

	2014	2013	in %	
Bevölkerung insgesamt	2.244.577	2.259.393	-0,7	↘
Bevölkerung unter 21 Jahre	341.911	339.190	+0,8	↗
männlich	175.907	174.304	+0,9	↗
weiblich	166.004	164.886	+0,7	↗
Tatverdächtige unter 21 Jahre (JTV) insgesamt	12.116	12.754	-5,0	↘
männlich	8.555	9.134	-6,3	↘
weiblich	3.561	3.620	-1,6	↘
deutsch	10.882	11.639	-6,5	↘
nicht deutsch	1234	1.115	+10,7	↗
Mehrfachtäter	3.589	3.888	-7,7	↘
Intensivtäter	295	325	-9,2	↘
Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ)	3.342	3.333	+0,3	↗
Straftatengruppen der JTV				
Diebstahl	3.889	4.487	-13,3	↘
Diebstahl/unbefugte Ingebrauchnahme von Fahrrädern	420	432	-2,8	↘
Diebstahl/unbefugte Ingebrauchnahme von Moped/Krad	75	87	-13,8	↘
Diebstahl/unbefugte Ingebrauchnahme von Kraftfahrzeugen	89	132	-32,6	↘
Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen	155	168	-7,7	↘
Ladendiebstahl	2.251	2.521	-10,7	↘
Sachbeschädigung	1885	2.078	-9,3	↘
Sachbeschädigung durch illegale Graffiti	228	305	-25,2	↘
Gewaltkriminalität	1489	1.545	-9,3	↘
Körperverletzung	2.667	2.811	-5,1	↘
gefährliche und schwere Körperverletzung	1135	1.231	-7,8	↘
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	395	356	+11,0	↗
Landfriedensbruch	16	44	-63,6	↘
Straßenkriminalität	2.215	2.342	-5,4	↘
Brandstiftung	135	189	-28,6	↘
Rauschgiftkriminalität	1.418	1.266	+12,0	↗
Politisch motivierte Kriminalität	359	385	-6,8	↘
Opfer insgesamt	28.903	28.713	+0,7	↗
minderjährige Opfer insgesamt	5.019	4.819	+4,2	↗
männlich	2.683	2.667	+0,6	↗
weiblich	2.336	2.152	+8,6	↗

Inhalt

Eckdaten	3
Bedeutung und Begriffserläuterungen	5
1. Entwicklung der Jugendkriminalität und Jugendgefährdung 2014 eine Hellfeld-Analyse	7
Tatverdächtigenzahlen	7
Tätergruppen	10
Mehrfachtäter	11
Intensivtäter	12
Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ)	12
2. Schwerpunkte der Jugenddelinquenz	16
Entwicklung in den Deliktsbereichen	16
Sachbeschädigung durch illegale Graffiti	16
Sachbeschädigung	17
Diebstahl	17
Landfriedensbruch	22
Gewaltkriminalität und Körperverletzung	22
Straßenkriminalität	25
Brandstiftung	26
Rauschgiftkriminalität	26
Politisch motivierte Kriminalität (PMK)	27
Ausgewählte Straftaten an Schulen	29
3. Entwicklung der Opferzahlen	30
Opfer von Gewaltkriminalität	31
Misshandlung von Schutzbefohlenen	33
Kinder und Jugendliche als Opfer von ausgewählten Sexualdelikten	34
Kinder und Jugendliche als Opfer von ausgewählten Delikten mit überdurchschnittlicher Belastung	36
4. Polizeiliche Präventionsprojekte	38
5. Anschriften und Telefonnummern der Polizeidienststellen in Sachsen-Anhalt	44

Bedeutung und Begriffserläuterungen

Der Jahresbericht 2014 „Jugendkriminalität und Jugendgefährdung“ soll einen Überblick über die Entwicklung und die Erscheinungsformen von Jugendkriminalität und Jugendgefährdung sowie die Präventionsmaßnahmen geben.

Der Inhalt des Berichtes basiert auf der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS), den Analysen und Bewertungen der Sachgebiete Jugendkriminalität der Polizeireviere sowie den Jugendberatungsstellen bei den Polizeidirektionen. In der PKS werden, mit Ausnahme der Staatsschutz- und Verkehrsdelikte, grundsätzlich alle bei der Polizei bekannt gewordenen Straftaten (inklusive der mit Strafe bedrohten Versuche) registriert. Die Erfassung erfolgt nach Abschluss der polizeilichen Ermittlungen bei Abgabe der Ermittlungsakten an die Staatsanwaltschaft. Der Begriff Jugendkriminalität umfasst die Gesamtheit aller ermittelten Tatverdächtigen (TV) unter 21 Jahren mit ihren spezifischen Strukturen und die von dieser Altersgruppe begangenen Delikte in ihren besonderen Erscheinungsformen. Im Jugendgerichtsgesetz (JGG) sowie im Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG) ist eine rechtliche Klassifizierung zu den Jungtatverdächtigen (JTV) nach verschiedenen Altersstufen festgeschrieben.

Demnach sind:

Kinder	Personen unter 14 Jahren (Kinder sind strafunmündig).
Jugendliche	Personen von 14 bis 17 Jahren. Sie sind bedingt strafmündig und unterliegen dem Jugendgerichtsgesetz.
Heranwachsende	Personen von 18 bis 20 Jahren. Sie sind wie Erwachsene unbedingt strafmündig.
Jungtatverdächtige	Personen unter 21 Jahren, nachfolgend als Jungtatverdächtige (JTV) bezeichnet.
Tatverdächtige (TV)	Personen, die nach dem polizeilichen Untersuchungsergebnis aufgrund zureichender tatsächlicher Anhaltspunkte verdächtig sind, eine rechtswidrige (Straf-)Tat begangen zu haben. Dazu zählen auch Mittäter, Anstifter und Gehilfen.

Mehrfachtäter	Tatverdächtige unter 21 Jahren, die mehr als zwei Straftaten im Kalenderjahr begehen.
Intensivtäter	Tatverdächtige unter 21 Jahren, die mehr als neun Straftaten im Kalenderjahr begehen.
nicht deutsche TV	Personen ausländischer Staatsangehörigkeit, Staatenlose und Personen, bei denen die Staatsangehörigkeit ungeklärt ist. Personen, die sowohl die deutsche als auch eine andere Staatsangehörigkeit besitzen, zählen als Deutsche.
TVBZ	<p>die Zahl der ermittelten TV, errechnet auf 100.000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils, jeweils ohne Kinder unter acht Jahren (Stichtag ist der 01.01. des Berichtsjahres). Die Problematik der TVBZ ergibt sich aus dem doppelten Dunkelfeld in der Bevölkerungsstatistik, in der ein Teil der ermittelten TV nicht enthalten ist (vgl. Häufigkeitszahl), und in der PKS. Über das Dunkelfeld nicht angezeigter Straftaten hinaus bleiben auch die Täter der unaufgeklärten Fälle unberücksichtigt.</p> <p>Die TVBZ kann daher nicht die tatsächliche, sondern allenfalls die von der Polizei registrierte Kriminalitätsbelastung der Bevölkerung oder einzelner Teilgruppen wiedergeben.</p>

Tatverdächtige ab 8 Jahren x 100.000

Einwohnerzahl ab 8 Jahren

Häufigkeitszahl (HZ)	<p>die Zahl der bekannt gewordenen Fälle insgesamt oder innerhalb einzelner Deliktarten, errechnet auf 100.000 Einwohner (Stichtag ist der 01. Januar des Berichtsjahres, ersatzweise der zuletzt verfügbare, der dann besonders benannt ist). Die Aussagekraft der Häufigkeitszahl wird dadurch beeinträchtigt, dass nur ein Teil der begangenen Straftaten der Polizei bekannt wird und dass u. a. Stationierungstreitkräfte, ausländische Durchreisende, Touristen, Besucher und grenzüberschreitende Berufspendler sowie Nichtdeutsche, die sich illegal im Bundesgebiet aufhalten, in der Einwohnerzahl der Bundesrepublik Deutschland nicht enthalten sind.</p>
----------------------	---

Straftaten, die von diesem Personenkreis begangen wurden, werden aber in der PKS gezählt.

Gewaltkriminalität ist ein statistischer Sammelbegriff und beinhaltet eine Vielzahl von Straftaten. Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer und die gefährliche und schwere Körperverletzung bilden bei der Betrachtung der Jugenddelinquenz die Schwerpunkte.

1. Entwicklung der Jugendkriminalität und Jugendgefährdung 2014, eine Hellfeld-Analyse

Tatverdächtigenzahlen

Gegenüber dem Berichtsjahr 2013 ist die Anzahl der registrierten JTV um 638 JTV/-5,0 % auf 12.116 JTV rückläufig (2013: 12.754). Gesunken ist der Anteil der weiblichen JTV um 59 JTV/-1,6 % auf 3.560 JTV und der Anteil der männlichen JTV um 579 JTV/-6,3 % auf 8.555 JTV. Auffällig ist der Anstieg der nicht deutschen JTV im Vergleich zum Vorjahr um 119 JTV/+10,7 % (2013: 1.115). Insbesondere hat sich die Anzahl der nicht deutschen Heranwachsenden um 103 TV/+13,9 % erhöht (2013: 743).

Die JTV haben einen Anteil von 17,2 % an den Gesamttatverdächtigenzahlen (2013: 18,0 %). Die Anzahl der JTV ist bei den meisten jugendtypischen Delikten rückläufig (Diebstahl: -598 JTV/-13,3 %, Sachbeschädigung: -193 JTV/-9,3 %, Gewaltkriminalität: -56 JTV/-3,6 %, Sachbeschädigung durch illegale Graffiti: -77 JTV/-25,2 %; Körperverletzung: -144 JTV/-5,1 %, Landfriedensbruch: -28 JTV/-63,6 %; Brandstiftung: -54 JTV/-28,6 % und Straßenkriminalität: -127 JTV/-5,4 %).

Ein Anstieg der Anzahl der JTV wurde erneut bei der Rauschgiftkriminalität festgestellt (+152 JTV/+12,0 %).

Tabelle 1: JTV im Land Sachsen-Anhalt und in den jeweiligen Polizeidirektionen (PD) des Landes

	JTV				Zu-/Abnahme	
	2014		2013		2014-2013	
	absolut	in %	absolut	in %	Absolut	in %
Land*						
TV insgesamt	70.626	100,0	70.961	100,0	- 335	- 0,5
<i>davon</i>						
JTV gesamt	12.116	17,2	12.754	18,0	- 638	- 5,0
Kinder	2.571	3,6	2.817	4,0	- 246	- 8,7
Jugendliche	4.873	6,9	4.968	7,0	- 95	- 1,9
Heranwachsende	4.672	6,6	4.969	7,0	- 297	- 6,0
PD Sachsen Anhalt-Nord						
TV insgesamt	35.200	100,0	34.636	100,0	+ 564	+ 1,6
<i>davon</i>						
JTV gesamt	6.154	17,5	6.433	18,6	- 279	- 4,3
Kinder	1.174	3,3	1.341	3,9	- 167	- 12,5
Jugendliche	2.509	7,1	2.506	7,2	+ 3	+ 0,1
Heranwachsende	2.471	7,0	2.586	7,5	- 115	- 4,4
PD Sachsen Anhalt-Ost						
TV insgesamt	11.180	100,0	11.644	100,0	- 464	- 4,0
<i>davon</i>						
JTV gesamt	2.030	18,2	2.069	17,8	- 39	- 1,9
Kinder	482	4,3	482	4,1	0	0,0
Jugendliche	828	7,4	855	7,3	- 27	- 3,2
Heranwachsende	720	6,4	732	6,3	- 12	- 1,6
PD Sachsen Anhalt-Süd						
TV insgesamt	22.407	100,0	22.904	100,0	- 497	- 2,2
<i>davon</i>						
JTV gesamt	3.574	16,0	3.963	17,3	- 389	- 9,8
Kinder	890	4,0	973	4,2	- 83	- 8,5
Jugendliche	1.382	6,2	1.524	6,7	- 142	- 9,3
Heranwachsende	1.302	5,8	1.466	6,4	- 164	- 11,2

*einschließlich Bundespolizei und Landeskriminalamt, hier nicht gesondert aufgeführt

Tabelle 2: Tatverdächtigenzahlen im Land Sachsen-Anhalt

	Tatverdächtige				Zu-/Abnahme	
	2014		2013		2014-2013	
	absolut	in %	absolut	in %	Absolut	in %
Tatverdächtige insgesamt*	70.626	100,0	70.961	100,0	- 335	- 0,5
männlich	51.262	72,6	52.070	73,4	- 808	- 1,6
weiblich	19.364	27,4	18.891	26,6	+ 473	+ 2,5
deutsch	62.235	100,0	63.903	100,0	- 1668	- 2,6
männlich	44.500	71,5	46.329	72,5	- 1829	- 3,9
weiblich	17.735	28,5	17.574	27,5	+ 161	+ 0,9
nicht deutsch	8.391	100,0	7.058	100,0	+ 1.333	+ 18,9
männlich	6.762	80,6	5.741	81,3	+ 1.021	+ 17,8
weiblich	1.629	19,4	1.317	18,7	+ 312	+ 23,7
Erwachsene	58.510	82,8	58.207	82,0	+ 303	+ 0,5
männlich	42.707	73,0	42.936	73,8	- 229	- 0,5
weiblich	15.803	27,0	15.271	26,2	+ 532	+ 3,5
deutsch	51.353	82,5	52.264	81,8	- 911	- 1,7
männlich	36.901	71,9	38.085	72,9	- 1184	- 3,1
weiblich	14.452	28,1	14.179	27,1	+ 273	+ 1,9
nicht deutsch	7.157	85,3	5.943	84,2	+ 1.214	+ 20,4
männlich	5.806	81,1	4.851	81,6	+ 955	+ 19,7
weiblich	1.351	18,9	1.092	18,4	+ 259	+ 23,7
JTV gesamt	12.116	17,2	12.754	18,0	- 638	- 5,0
männlich	8.555	70,6	9.134	71,6	- 579	- 6,3
weiblich	3.561	29,4	3.620	28,4	- 59	- 1,6
deutsch	10.882	17,5	11.639	18,2	- 757	- 6,5
männlich	7.599	69,8	8.244	70,8	- 645	- 7,8
weiblich	3.283	30,2	3.395	29,2	- 112	- 3,3
nicht deutsch	1.234	14,7	1.115	15,8	+ 119	+ 10,7
männlich	956	77,5	890	79,8	+ 66	+ 7,4
weiblich	278	22,5	225	20,2	+ 53	+ 23,6
Kinder	2.571	3,6	2.817	4,0	- 246	- 8,7
männlich	1.772	68,9	1.995	70,8	-223	- 11,2
weiblich	799	31,1	822	29,2	- 23	- 2,8
deutsch	2.449	3,9	2.705	4,2	- 256	- 9,5
männlich	1.698	69,3	1.913	70,7	- 215	- 11,2
weiblich	751	30,7	792	29,3	- 41	- 5,2
nicht deutsch	122	1,5	112	1,6	+10	+8,9
männlich	74	60,7	82	73,2	- 8	-9,8
weiblich	48	39,3	30	26,8	+ 18	+ 60,0
Jugendliche	4.873	6,9	4.968	7,0	- 95	- 1,9
männlich	3.310	67,9	3.456	69,6	- 146	- 4,2
weiblich	1.563	32,1	1.512	30,4	+ 51	+ 3,4
deutsch	4.607	7,4	4.708	7,4	- 101	-2,1
männlich	3.127	67,9	3.268	69,4	- 141	- 4,3
weiblich	1.480	32,1	1.440	30,6	+ 40	+ 2,8
nicht deutsch	266	3,2	260	3,7	+ 6	+ 2,3
männlich	183	68,8	188	72,3	- 5	- 2,7
weiblich	83	31,2	72	27,7	+ 11	+ 15,3
Heranwachsende	4.672	6,6	4.969	7,0	- 297	- 6,0
männlich	3.473	74,3	3.683	74,1	- 210	- 5,7
weiblich	1.199	25,7	1.286	25,9	- 87	- 6,8
deutsch	3.826	6,1	4.226	6,6	- 400	- 9,5
männlich	2.774	72,5	3.063	72,5	- 289	-9,4
weiblich	1.052	27,5	1.163	27,5	- 111	- 9,5
nicht deutsch	846	10,1	743	10,5	+ 103	+ 13,9
männlich	699	82,6	620	83,4	+ 79	+ 12,7
weiblich	147	17,4	123	16,6	+24	+ 19,5

*einschließlich Bundespolizei und Landeskriminalamt, hier nicht gesondert aufgeführt

Tätergruppen

Die Anzahl der erfassten Straftaten, an welchen JTV beteiligt waren, ist im Jahr 2014 um 1.302 Straftaten/-6,5 % auf 18.868 Straftaten gesunken (2013: 20.170). Davon wurden 14.536 Straftaten/77,0 % allein handelnd begangen. Bei 2.681 Straftaten handelte der JTV gemeinsam mit JTV aus der eigenen Altersgruppe und bei 2.383 Straftaten handelte der JTV gemeinsam mit TV aus einer anderen Altersgruppe.

Tabelle 3: Straftaten nach Altersgruppen der beteiligten TV im Land 2014

Altersgruppe	Straftaten	davon begangen					
		allein handelnd		gemeinsam mit TV nur aus der eigenen Altersgruppe		gemeinsam mit TV anderer Altersgruppen	
		Straftaten	in %	Straftaten	in %	Straftaten	in %
Erwachsene	92.345	83.167	90,1	8.929	9,7	2.384	2,6
JTV*	18.868	14.536	77,0	2.681	14,2	2.383	12,6
Kinder	2.681	1.656	61,8	467	17,4	577	21,5
Jugendliche	8.051	5.547	68,9	802	10,0	1.851	23,0
Heranwachsende	9.428	7.333	77,8	335	3,6	2.363	25,1

*Straftaten begangen unter Beteiligung TV unter 21 Jahre (Beteiligung der Altersgruppen an Straftaten JTV, bei Gruppenstraftaten je Altersgruppe ein Fall, dadurch Überzählung zu JTV gesamt)

Tabelle 4: Straftaten nach Altersgruppen der beteiligten TV im Land 2013

Altersgruppe	Straftaten	davon begangen					
		allein handelnd		gemeinsam mit TV nur aus der eigenen Altersgruppe		gemeinsam mit TV anderer Altersgruppen	
		Straftaten	in %	Straftaten	in %	Straftaten	in %
Erwachsene	89.321	80.025	89,6	9.341	10,5	2.117	2,4
JTV*	20.170	15.504	76,9	2.950	14,6	2.117	10,5
Kinder	3.015	1.828	60,6	516	17,1	689	22,9
Jugendliche	8.408	5.853	69,6	766	9,1	1.911	22,7
Heranwachsende	10.210	7.823	76,6	429	4,2	2.252	22,1

*Straftaten begangen unter Beteiligung TV unter 21 Jahre (Beteiligung der Altersgruppen an Straftaten JTV, bei Gruppenstraftaten je Altersgruppe ein Fall, dadurch Überzählung zu JTV gesamt)

Tabelle 5: gemeinsam begangene Straftaten nach Altersgruppen und Gruppenstärke im Land 2014

Altersgruppen	in Gruppen begangene Straftaten	davon in einer Gruppe von					
		2 TV	3 TV	4 TV	5 TV	6-10 TV	mehr als 10 TV
Erwachsene	11.313	8.317	1.984	594	237	150	31
JTV gesamt*	5.064	3.058	1.121	496	218	148	23
Kinder	1.044	609	233	104	47	46	5
Jugendliche	2.653	1.478	633	302	132	90	18
Heranwachsende	2.698	1.514	638	288	149	88	21

*bei in Gruppen begangenen Straftaten werden entsprechend der Beteiligung in jeder beteiligten Altersgruppe die Straftaten gezählt. In der Zeile JTV wird eine von mehreren TV verschiedener Altersklassen unter 21 Jahren begangene Straftat jedoch nur als ein Fall gezählt

Tabelle 6: gemeinsam begangene Straftaten nach Altersgruppen und Gruppenstärke im Land 2013

Altersgruppen	in Gruppen begangene Straftaten	davon in einer Gruppe von					
		2 TV	3 TV	4 TV	5 TV	6-10 TV	mehr als 10 TV
Erwachsene	11.458	8.802	1.723	614	178	128	13
JTV gesamt*	5.067	3.102	1.147	450	213	142	13
Kinder	1.205	670	289	134	61	47	4
Jugendliche	2.677	1.531	599	300	143	93	11
Heranwachsende	2.681	1.592	651	213	124	92	9

*bei in Gruppen begangenen Straftaten werden entsprechend der Beteiligung in jeder beteiligten Altersgruppe die Straftaten gezählt. In der Zeile JTV wird eine von mehreren TV verschiedener Altersklassen unter 21 Jahren begangene Straftat jedoch nur als ein Fall gezählt

Mehrfachtäter

Zurückgegangen ist die Anzahl der registrierten Straftaten der JTV, an welchen Mehrfachtäter beteiligt waren, um 1.212 Straftaten/-8,9 % auf 12.462 Straftaten (2013: 13.674). Darunter wurden 3.589 Mehrfachtäter registriert. Es ist ein Rückgang um 299 Mehrfachtäter/-7,7 % im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen (2013: 3.888).

Tabelle 7: Straftatenaufkommen der Mehrfachtäter

	Straftaten				davon Mehrfachtäter			
	2014	2013	Zu-/Abnahme		2014	2013	Zu-/Abnahme	
			2014-2013	in %			2014-2013	in %
JTV gesamt*	12.462	13.674	- 1.212	- 8,9	3.589	3.888	- 299	- 7,7
männlich	10.203	11.140	- 937	- 8,4	2.749	2.989	- 240	- 8,0
weiblich	2.580	2.881	- 301	- 10,4	840	899	- 59	- 6,6
Kinder	1.287	1.456	- 169	- 11,6	551	552	- 1	- 0,2
männlich	980	1.162	- 182	- 15,7	410	431	- 21	- 4,9
weiblich	351	320	+ 31	+ 9,7	141	121	+ 20	+ 16,5
Jugendliche	5.484	5.918	- 434	- 7,3	1.542	1.655	- 113	- 6,8
männlich	4.431	4.691	- 260	- 5,5	1.174	1.244	- 70	- 5,6
weiblich	1.202	1.355	- 153	- 11,3	368	411	- 43	- 10,5
Heranwachsende	6.553	7.291	- 738	- 10,1	1.496	1.681	- 185	- 11,0
männlich	5.544	6.106	- 562	- 9,2	1.165	1.314	- 149	- 11,3
weiblich	1.079	1.273	- 194	- 15,2	331	367	- 36	- 9,8

*sind an einem Fall Personen aus verschiedenen Altersstufen beteiligt, wird dieser Fall in der jeweiligen Altersstufe einzeln ausgewiesen. In der Zeile JTV insgesamt wird trotz Beteiligung verschiedener Altersstufen jeder Fall nur einmal gezählt, daher kommt es zu Abweichungen im Summenschlüssel der PKS

Intensivtäter

Die Anzahl der erfassten Straftaten der JTV, an denen Intensivtäter beteiligt waren, ist im Jahr 2014 um 346 Straftaten/-7,3 % auf 4.418 Straftaten gesunken (2013: 4.764). Es wurden 295 Intensivtäter registriert. Es ist ein Rückgang um 30 Intensivtäter/-9,2 % gegenüber dem Jahr 2013 zu verzeichnen. Der Anteil der Intensivtäter beträgt 2,4 % an den Tatverdächtigenzahlen der JTV (2013: 2,4 %).

Tabelle 8: Straftatenaufkommen der Intensivtäter und ihr Anteil an JTV insgesamt

	Straftaten		Anzahl Intensivtäter		Anteil der Intensivtäter in %	
	2014	2013	2014	2013	2014	2013
JTV gesamt *	4.418	4.764	295	325	2,4	2,4
Kinder	88	262	8	20	0,0	0,1
Jugendliche	1.937	2.002	127	138	1,0	1,0
Heranwachsende	2.657	2.828	160	167	1,3	1,2

*sind an einem Fall Personen aus verschiedenen Altersstufen beteiligt, wird dieser Fall in der jeweiligen Altersstufe einzeln ausgewiesen. In der Zeile JTV insgesamt wird trotz Beteiligung verschiedener Altersstufen jeder Fall nur einmal gezählt, daher kommt es zu Abweichungen im Summenschlüssel

Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ)

Die Bevölkerungszahl im Land Sachsen-Anhalt ist gegenüber dem Vorjahr um 14.816 auf 2.244.577 Einwohner/-0,7 % rückläufig. Die Bevölkerungszahl der unter 21-Jährigen ist um 2.721 Einwohner/+0,8 % auf 341.911 gestiegen. Davon sind 175.907 männlich und 166.004 weiblich.

Die Tatverdächtigenbelastungszahl ist gegenüber dem Vorjahr um 0,3 % gestiegen und im Zehnjahresvergleich um 9,4 % rückläufig. Im Verhältnis zur Bevölkerungszahl des Landes beträgt der Anteil der JTV 0,5 % (2013: 0,6 %).

Tabelle 9: Bevölkerung im Land Sachsen-Anhalt

	Bevölkerung*				Zu-/Abnahme	
	2014		2013		2014-2013	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Bevölkerung insgesamt	2.244.577	100,0	2.259.393	100,0	-14.816	-0,7
männlich	1.098.568	48,9	1.104.830	48,9	-6.262	-0,6
weiblich	1.146.009	51,1	1.154.563	51,1	-8.554	-0,7
deutsch	2.194.284	97,8	2.213.931	98,0	-19.647	-0,9
männlich	1.069.337	48,7	1.078.910	48,7	-9.573	-0,9
weiblich	1.124.947	51,3	1.135.021	51,3	-10.074	-0,9
nicht deutsch	50.293	2,2	45.462	2,0	+4.831	+10,6
männlich	29.231	58,1	25.920	57,0	+3.311	+12,8
weiblich	21.062	41,9	19.542	43,0	+1.520	+7,8
Erwachsene	1.902.666	84,8	1.920.203	85,0	-17.537	-0,9
männlich	922.661	48,5	930.526	48,5	-7.865	-0,8
weiblich	980.005	51,5	989.677	51,5	-9.672	-1,0
Kinder	236.390	10,5	235.570	10,4	+820	+0,3
männlich	121.574	51,4	121.306	51,5	+268	+0,2
weiblich	114.816	48,6	114.264	48,5	+552	+0,5
Jugendliche	63.598	2,8	60.401	2,7	+3.197	+5,3
männlich	32.720	51,4	30.957	51,3	+1.763	+5,7
weiblich	30.878	48,6	29.444	48,7	+1.434	+4,9
Heranwachsende	41.923	1,9	43.219	1,9	-1.296	-3,0
männlich	21.613	51,6	22.041	51,0	-428	-1,9
weiblich	20.310	48,4	21.178	49,0	-868	-4,1
Anteil der Bevölkerung in den jeweiligen Polizeidirektionen (PD) des Landes						
	Bevölkerung*				Zu-/Abnahme	
	2014		2013		2014-2013	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
PD Sachsen Anhalt-Nord	1.117.238	49,8	1.124.140	49,8	-6.902	-0,6
deutsch	1.094.276	97,9	1.103.097	98,1	-8.821	-0,8
nicht deutsch	22.962	2,1	21.043	1,9	+1.919	+9,1
PD Sachsen Anhalt-Ost	379.882	16,9	383.780	17,0	-3.898	-1,0
deutsch	372.627	98,1	377.161	98,3	-4.534	-1,2
nicht deutsch	7.255	1,9	6.619	1,7	+636	+9,6
PD Sachsen Anhalt-Süd	747.457	33,3	751.473	33,3	-4.016	-0,5
deutsch	727.381	97,3	733.609	97,6	-6.228	-0,8
nicht deutsch	20.076	2,7	17.864	2,4	+2.212	+12,4

*Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Basis Zensus 2011

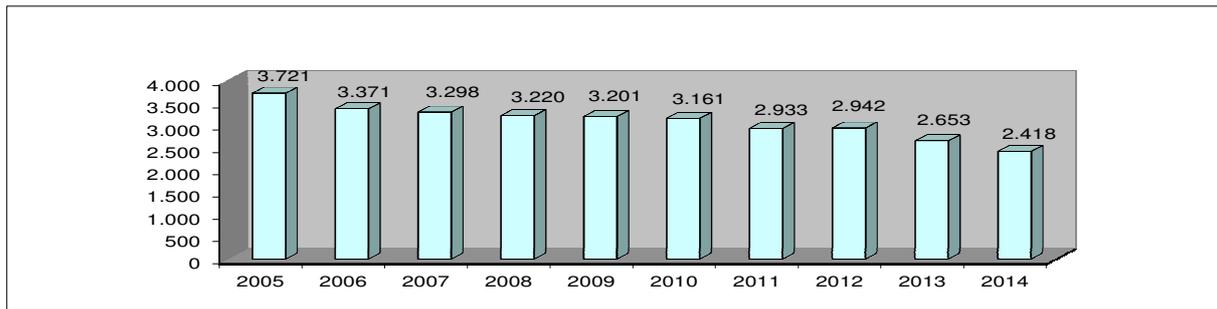
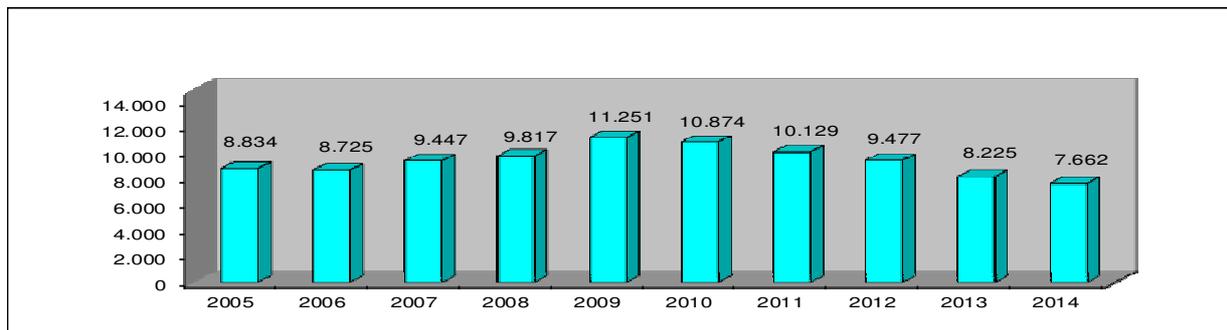
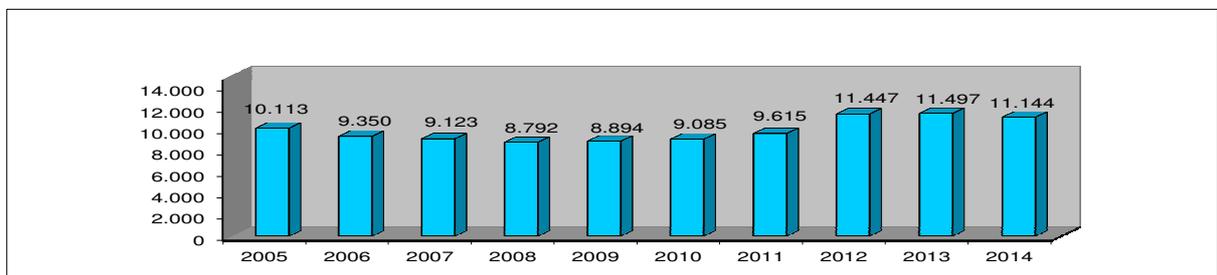
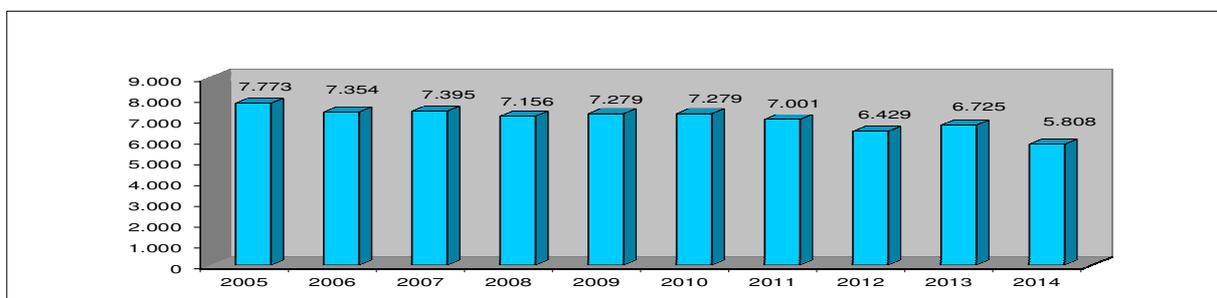
Tabelle 10: TVBZ Kinder 2005-2014**Tabelle 11:** TVBZ Jugendliche 2005-2014**Tabelle 12:** TVBZ Heranwachsende 2005-2014**Tabelle 13:** TVBZ Jungtatverdächtige 2005-2014

Tabelle 14: TVBZ 2005-2014*

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
erfasste Fälle	216.186	215.730	216.704	206.669	200.724	189.164	187.281	189.233	193.885	194.486
aufgeklärte Fälle	126.538	125.913	124.773	111.992	113.165	110.237	107.583	108.602	109.531	111.137
Bevölkerung ges.	2.494.437	2.469.716	2.441.787	2.412.472	2.381.872	2.356.219	2.335.006	2.313.280	2.259.393	2.244.577
TV insgesamt	87.147	82.366	82.231	75.891	74.677	72.507	71.276	72.001	70.961	70.626
TV ab 8 Jahre	86.917	82.162	82.051	75.702	74.477	72.329	71.092	71.828	70.819	70.493
Bev. ab 8 J.	2.356.500	2.331.315	2.303.903	2.274.984	2.245.331	2.220.140	2.215.127	2.176.751	2.124.647	2.108.997
TVBZ gesamt:	3.688	3.524	3.561	3.328	3.317	3.258	3.209	3.300	3.333	3.342
TV Kinder ab 8 J.	3.470	3.046	2.981	2.990	3.083	3.136	2.957	3.032	2.675	2.438
Bev. Kinder	231.188	228.773	228.269	230.343	232.850	235.289	237.114	237.600	235.570	236.390
Anteil an Bev. ges.	9,3	9,3	9,3	9,5	9,8	10,1	10,1	10,1	10,4	10,5
Bev. Kinder ab 8 J.	93.251	90.372	90.385	92.855	96.309	99.210	100.834	103.071	100.824	100.810
TVBZ Kinder	3.721	3.371	3.298	3.220	3.201	3.161	2.933	2.942	2.653	2.418
TV Jugendliche	11.590	9.972	9.049	7.682	7.001	6.236	5.742	5.543	4.968	4.873
Bev. Jugendliche	131.198	114.291	95.790	78.249	62.228	57.347	56.689	58.491	60.401	63.598
Anteil an Bev. ges.	5,3	4,6	3,9	3,2	2,6	2,4	2,4	2,4	2,8	2,8
TVBZ Jugendliche	8.834	8.725	9.447	9.817	11.251	10.874	10.129	9.477	8.225	7.662
TV Heranwachs.	10.319	9.519	9.173	8.449	8.021	6.928	5.982	5.551	4.969	4.672
Bev. Heranwachs.	102.032	101.810	100.549	96.099	90.181	76.261	62.214	48.493	43.219	41.923
Anteil an Bev. ges.	4,1	4,1	4,1	4,0	3,8	3,2	2,7	2,7	1,9	1,9
TVBZ Heranwachs	10.113	9.350	9.123	8.792	8.894	9.085	9.615	11.447	11.497	11.144
TV Erwachsene	61.538	59.625	60.848	56.581	56.372	56.029	56.411	57.702	58.207	58.510
Bev. Erwachsene	2.030.019	2.024.842	2.017.179	2.007.781	1.996.613	1.987.322	1.978.989	1.968.714	1.920.203	1.902.666
Anteil an Bev. ges.	81,4	82,0	82,6	83,3	83,8	84,3	84,8	84,8	84,9	84,8
TVBZ Erwachsene	3.031	2.945	3.016	2.818	2.823	2.819	2.850	2.931	3.031	3.075

*Die Bevölkerungszahlen bis 2012 wurden den Statistischen Jahrbüchern Sachsen-Anhalt entnommen. Ab 2013 wurden die Bevölkerungszahlen auf Basis Zensus 2011, Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, berechnet.

2. Schwerpunkte der Jugenddelinquenz

Entwicklung in den Deliktbereichen

Als Schwerpunkte der Jugenddelinquenz werden Deliktgruppen mit einem relativ hohen Anteil der JTV an der Gesamtkriminalität verstanden.

Anteil der JTV an den TV in den jeweiligen Deliktgruppen:

- 56,7 %: Sachbeschädigung durch illegale Graffiti (2013: 63,0 %)
- 37,7 %: Diebstahl von Fahrrädern/unbefugte Ingebrauchnahme (2013: 44,6 %)
- 35,9 %: Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer (2013: 35,8 %)
- 32,9 %: Straßenkriminalität (2013: 35,1 %)
- 30,6 %: Brandstiftung (2013: 34,7 %)

Sachbeschädigung durch illegale Graffiti

Die Zahl der JTV bei der Sachbeschädigung durch illegale Graffiti ist gegenüber dem Vorjahr um 77 JTV/-25,2 % auf 228 JTV zurückgegangen (2013: 305).

Tabelle 15: Sachbeschädigung durch illegale Graffiti

Sachbeschädigung durch illegale Graffiti			Zu-/Abnahme	
	2014	2013	2014-2013	in %
erfasste Fälle	3.591	4.331	- 740	- 17,1
aufgeklärte Fälle	709	1.089	- 380	- 34,9
Aufklärungsquote in %	19,7	25,1	--	- 5,4*
TV insgesamt	402	484	- 82	- 16,9
Erwachsene	174	179	- 5	- 2,8
Anteil in % zu TV insgesamt	43,3	37,0	--	+ 6,3*
männlich	161	167	- 6	- 3,6
weiblich	13	12	+ 1	+ 8,3
JTV gesamt	228	305	- 77	- 25,2
Anteil in % zu TV insgesamt	56,7	63,0	--	- 6,3*
männlich	197	265	- 68	- 25,7
weiblich	31	40	- 9	- 22,5
Kinder	54	81	- 27	- 33,3
Anteil in % zu TV insgesamt	13,4	16,7	--	- 3,3*
männlich	39	67	- 28	- 41,8
weiblich	15	14	+ 1	+ 7,1
Jugendliche	104	148	- 44	- 29,7
Anteil in % zu TV insgesamt	25,9	30,6	--	- 4,7*
männlich	90	127	- 37	- 29,1
weiblich	14	21	- 7	- 33,3
Heranwachsende	70	76	- 6	- 7,9
Anteil in % zu TV insgesamt	17,4	15,7	--	+ 1,7*
männlich	68	71	- 3	- 4,2
weiblich	2	5	- 3	- 60,0

*Angabe zur Zu-/Abnahme erfolgt in %-Punkten

Sachbeschädigung

Gegenüber dem Vorjahr (2013: 2.078) ist die Zahl der JTV um 193 JTV/-9,3 % gesunken.

Tabelle 16: Sachbeschädigung

Sachbeschädigung			Zu-/Abnahme	
	2014	2013	2014-2013	in %
erfasste Fälle	20.220	21.533	- 1.313	- 6,1
aufgeklärte Fälle	6.237	6.736	- 499	- 7,4
Aufklärungsquote in %	30,8	31,3	--	- 0,5*
TV insgesamt	5.710	5.970	- 260	- 4,4
Erwachsene	3.825	3.892	- 67	- 1,7
Anteil in % zu TV insgesamt	67,0	65,2	--	+ 1,8*
männlich	3.253	3.308	- 55	- 1,7
weiblich	572	584	- 12	- 2,1
JTV gesamt	1.885	2.078	- 193	- 9,3
Anteil in % zu TV insgesamt	33,0	34,8	--	- 1,8*
männlich	1.605	1.747	- 142	- 8,1
weiblich	280	331	- 51	- 15,4
Kinder	553	644	- 91	- 14,1
Anteil in % zu TV insgesamt	9,7	10,8	--	- 1,1*
männlich	457	496	- 39	- 7,9
weiblich	96	148	- 52	- 35,1
Jugendliche	797	857	- 60	- 7,0
Anteil in % zu TV insgesamt	14,0	14,4	--	- 0,4*
männlich	679	735	- 56	- 7,6
weiblich	118	122	- 4	- 3,3
Heranwachsende	535	577	- 42	- 7,3
Anteil in % zu TV insgesamt	9,4	9,7	--	- 0,3*
männlich	469	516	- 47	- 9,1
weiblich	66	61	+ 5	+ 8,2

*Angabe zur Zu-/Abnahme erfolgt in %-Punkten

Diebstahl

Gegenüber dem Vorjahr (2013: 4.487) ist die Zahl der JTV um 598 JTV/-13,3 % beim Diebstahl gesunken. Rückläufig ist die Anzahl der JTV beim Ladendiebstahl (-270 JTV/-10,7 %), beim Diebstahl und der unbefugten Ingebrauchnahme von Kraftfahrzeugen (-43 JTV/-32,6 %), beim Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen (-13 JTV/-7,7 %), beim Diebstahl und der unbefugten Ingebrauchnahme von Motorrädern und Mopeds (-12 JTV/-13,8 %) und beim Diebstahl und der unbefugten Ingebrauchnahme von Fahrrädern (-12 JTV/-2,8 %).

Beim Diebstahl und der unbefugten Ingebrauchnahme von Fahrrädern wurde jedoch ein Anstieg bei den männlichen Jugendlichen um 11 TV/+6,5 % und ein Anstieg bei den Heranwachsenden um 18 TV/+12,7 % festgestellt. Ebenfalls wurde ein Anstieg der weiblichen JTV beim Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen um 10 TV/+83,3 % registriert (2013: 12).

Tabelle 17: Diebstahl und Deliktformen des Diebstahls

Diebstahl			Zu-/Abnahme	
	2014	2013	2014-2013	in %
erfasste Fälle	81.069	80.209	+ 860	+ 1,1
aufgeklärte Fälle	24.490	24.035	+ 455	+ 1,9
Aufklärungsquote in %	30,2	30,0	--	+ 0,2*
TV insgesamt	16.348	17.168	- 820	- 4,8
Erwachsene	12.459	12.681	- 222	- 1,8
Anteil in % zu TV insgesamt	76,2	73,9	--	+ 2,3*
männlich	9.159	9.358	- 199	- 2,1
weiblich	3.300	3.323	- 23	- 0,7
JTV gesamt	3.889	4.487	- 598	- 13,3
Anteil in % zu TV insgesamt	23,8	26,1	--	- 2,3*
männlich	2.678	3.123	- 445	- 14,2
weiblich	1.211	1.364	- 153	- 11,2
Kinder	991	1.211	- 220	- 18,2
Anteil in % zu TV insgesamt	6,1	7,1	--	- 1,0*
männlich	624	802	- 178	- 22,2
weiblich	367	409	- 42	- 10,3
Jugendliche	1.667	1.905	- 238	- 12,5
Anteil in % zu TV insgesamt	10,2	11,1	--	- 0,9*
männlich	1.119	1.291	- 172	- 13,3
weiblich	548	614	- 66	- 10,7
Heranwachsende	1.231	1.371	- 140	- 10,2
Anteil in % zu TV insgesamt	7,5	8,0	--	- 0,5*
männlich	935	1.030	- 95	- 9,2
weiblich	296	341	- 45	- 13,2
Ladendiebstahl				
			Zu-/Abnahme	
	2014	2013	2014-2013	in %
erfasste Fälle	11.834	11.595	+ 239	+ 2,1
aufgeklärte Fälle	10.922	10.812	+ 110	+ 1,0
Aufklärungsquote in %	92,3	93,2	--	- 0,9*
TV insgesamt	8.564	8.878	- 314	- 3,5
Erwachsene	6.313	6.357	- 44	- 0,7
Anteil in % zu TV insgesamt	73,7	71,6	--	+ 2,1*
männlich	4.197	4.257	- 60	- 1,4
weiblich	2.116	2.100	+ 16	+ 0,8
JTV gesamt	2.251	2.521	- 270	- 10,7
Anteil in % zu TV insgesamt	26,3	28,4	--	- 2,1*
männlich	1.363	1.544	- 181	- 11,7
weiblich	888	977	- 89	- 9,1
Kinder	728	890	- 162	- 18,2
Anteil in % zu TV insgesamt	8,5	10,0	--	- 1,5*
männlich	424	556	- 132	- 23,7
weiblich	304	334	- 30	- 9,0
Jugendliche	980	1.070	- 90	- 8,4
Anteil in % zu TV insgesamt	11,4	12,1	--	- 0,6*
männlich	561	612	- 51	- 8,3
weiblich	419	458	- 39	- 8,5

*Angabe zur Zu-/Abnahme erfolgt in %-Punkten

weiter Tabelle 17: Diebstahl und Deliktformen des Diebstahls

Ladendiebstahl	Zu-/Abnahme			
	2014	2013	2014-2013	in %
Heranwachsende	543	561	- 18	- 3,2
Anteil in % zu TV insgesamt	6,3	6,3	--	0,0*
männlich	378	376	+ 2	+ 0,5
weiblich	165	185	- 20	- 10,8
Diebstahl/unbefugte Ingebrauchnahme von Kraftfahrzeugen				
	2014	2013	2014-2013	in %
erfasste Fälle	1.545	1.558	- 13	- 0,8
aufgeklärte Fälle	511	461	+ 50	+ 10,8
Aufklärungsquote in %	33,1	29,6	--	+ 3,5*
TV insgesamt	552	534	+ 18	+ 3,4
Erwachsene	463	402	+ 61	+ 15,2
Anteil in % zu TV insgesamt	83,9	75,3	--	+ 8,6*
männlich	425	380	+ 45	+ 11,8
weiblich	38	22	+ 16	+ 72,7
JTV gesamt	89	132	- 43	- 32,6
Anteil in % zu TV insgesamt	16,1	24,7	--	- 8,6*
männlich	81	121	- 40	- 33,1
weiblich	8	11	- 3	- 27,3
Kinder	5	8	- 3	- 37,5
Anteil in % zu TV insgesamt	0,9	1,5	--	- 0,6*
männlich	5	6	- 1	- 16,7
weiblich	0	2	- 2	- 100,0
Jugendliche	33	58	- 25	- 43,1
Anteil in % zu TV insgesamt	6,0	10,9	--	- 4,9*
männlich	31	53	- 22	- 41,5
weiblich	2	5	- 3	- 60,0
Heranwachsende	51	66	- 15	- 22,7
Anteil in % zu TV insgesamt	9,2	12,4	--	- 3,1*
männlich	45	62	- 17	- 27,4
weiblich	6	4	+ 2	+ 50,0
Diebstahl/unbefugte Ingebrauchnahme von Mopeds				
	2014	2013	2014-2013	in %
erfasste Fälle	875	952	- 77	- 8,1
aufgeklärte Fälle	191	202	- 11	- 5,4
Aufklärungsquote in %	21,8	21,2	--	+ 0,6*
TV insgesamt	259	235	+ 24	+ 10,2
Erwachsene	184	148	+ 36	+ 24,3
Anteil in % zu TV insgesamt	71,0	63,0	--	+ 8,1*
männlich	177	142	+ 35	+ 24,6
weiblich	7	6	+ 1	+ 16,7
JTV gesamt	75	87	- 12	- 13,8
Anteil in % zu TV insgesamt	29,0	37,0	--	- 8,1*
männlich	75	86	- 11	- 12,8
weiblich	0	1	- 1	- 100,0

*Angabe zur Zu-/Abnahme erfolgt in %-Punkten

weiter Tabelle 17: Diebstahl und Deliktformen des Diebstahls

Diebstahl/unbefugte Ingebrauchnahme von Mopeds	Zu-/Abnahme			
	2014	2013	2014-2013	in %
Kinder	5	2	+ 3	+ 150,0
Anteil in % zu TV insgesamt	1,9	0,9	--	+ 1,1*
männlich	5	2	+ 3	+ 150,0
weiblich	0	0	+ 0	+ 0,0
Jugendliche	30	35	- 5	- 14,3
Anteil in % zu TV insgesamt	11,6	14,9	--	- 3,3*
männlich	30	35	- 5	- 14,3
weiblich	0	0	+ 0	+ 0,0
Heranwachsende	40	50	- 10	- 20,0
Anteil in % zu TV insgesamt	15,4	21,3	--	- 5,8*
männlich	40	49	- 9	- 18,4
weiblich	0	1	- 1	- 100,0
Diebstahl/unbefugte Ingebrauchnahme von Fahrrädern				
Diebstahl/unbefugte Ingebrauchnahme von Fahrrädern	Zu-/Abnahme			
	2014	2013	2014-2013	in %
erfasste Fälle	13.974	13.274	+ 700	+ 5,3
aufgeklärte Fälle	1.840	1.787	+ 53	+ 3,0
Aufklärungsquote in %	13,2	13,5	--	- 0,3*
TV insgesamt	1.113	968	+ 145	+ 15,0
Erwachsene	693	536	+ 157	+ 29,3
Anteil in % zu TV insgesamt	62,3	55,4	--	+ 6,9*
männlich	629	483	+ 146	+ 30,2
weiblich	64	53	+ 11	+ 20,8
JTV gesamt	420	432	- 12	- 2,8
Anteil in % zu TV insgesamt	37,7	44,6	--	- 6,9*
männlich	383	380	+ 3	+ 0,8
weiblich	37	52	- 15	- 28,8
Kinder	64	90	- 26	- 28,9
Anteil in % zu TV insgesamt	5,8	9,3	--	- 3,5*
männlich	56	79	- 23	- 29,1
weiblich	8	11	- 3	- 27,3
Jugendliche	196	200	- 4	- 2,0
Anteil in % zu TV insgesamt	17,6	20,7	--	- 3,1*
männlich	180	169	+ 11	+ 6,5
weiblich	16	31	- 15	- 48,4
Heranwachsende	160	142	+ 18	+ 12,7
Anteil in % zu TV insgesamt	14,4	14,7	--	- 0,3*
männlich	147	132	+ 15	+ 11,4
weiblich	13	10	+ 3	+ 30,0

*Angabe zur Zu-/Abnahme erfolgt in %-Punkten

weiter Tabelle 17: Diebstahl und Deliktformen des Diebstahls

Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen	Zu-/Abnahme			
	2014	2013	2014-2013	in %
erfasste Fälle	11.369	11.221	+ 148	+ 1,3
aufgeklärte Fälle	1.704	1.291	+ 413	+ 32,0
Aufklärungsquote in %	15,0	11,5	--	+ 3,5*
TV insgesamt	830	787	+ 43	+ 5,5
Erwachsene	675	619	+ 56	+ 9,0
Anteil in % zu TV insgesamt	81,3	78,7	--	+ 2,7*
männlich	607	571	+ 36	+ 6,3
weiblich	68	48	+ 20	+ 41,7
JTV gesamt	155	168	- 13	- 7,7
Anteil in % zu TV insgesamt	18,7	21,3	--	- 2,7*
männlich	133	156	- 23	- 14,7
weiblich	22	12	+ 10	+ 83,3
Kinder	10	11	- 1	- 9,1
Anteil in % zu TV insgesamt	1,2	1,4	--	- 0,2*
männlich	10	11	- 1	- 9,1
weiblich	0	0	+ 0	+ 0,0
Jugendliche	51	50	+ 1	+ 2,0
Anteil in % zu TV insgesamt	6,1	6,4	--	- 0,2*
männlich	44	47	- 3	- 6,4
weiblich	7	3	+ 4	+ 133,3
Heranwachsende	94	107	- 13	- 12,1
Anteil in % zu TV insgesamt	11,3	13,6	--	- 2,3*
männlich	79	98	- 19	- 19,4
weiblich	15	9	+ 6	+ 66,7

*Angabe zur Zu-/Abnahme erfolgt in %-Punkten

Landfriedensbruch

Rückläufig ist die Zahl der JTV beim Landfriedensbruch gegenüber dem Vorjahr um 28 JTV/-63,6 % (2013: 44).

Tabelle 18: Landfriedensbruch

Landfriedensbruch	2014	2013	Zu-/Abnahme	
			2014-2013	in %
erfasste Fälle	32	53	- 21	- 39,6
aufgeklärte Fälle	20	39	- 19	- 48,7
Aufklärungsquote in %	62,5	73,6	--	- 11,1*
TV insgesamt	60	115	- 55	- 47,8
Erwachsene	44	71	- 27	- 38,0
Anteil in % zu TV insgesamt	73,3	61,7	--	+ 11,6*
männlich	42	69	- 27	- 39,1
weiblich	2	2	+ 0	+ 0,0
JTV gesamt	16	44	- 28	- 63,6
Anteil in % zu TV insgesamt	26,7	38,3	--	- 11,6*
männlich	14	43	- 29	- 67,4
weiblich	2	1	+ 1	+ 100,0
Kinder	0	0	+ 0	+ 0,0
Anteil in % zu TV insgesamt	0,0	0,0	--	+ 0,0*
männlich	0	0	+ 0	+ 0,0
weiblich	0	0	+ 0	+ 0,0
Jugendliche	5	14	- 9	- 64,3
Anteil in % zu TV insgesamt	8,3	12,2	--	- 3,8*
männlich	4	14	- 10	- 71,4
weiblich	1	0	+ 1	+ 0,0
Heranwachsende	11	30	- 19	- 63,3
Anteil in % zu TV insgesamt	18,3	26,1	--	- 7,8*
männlich	10	29	- 19	- 65,5
weiblich	1	1	+ 0	+ 0,0

*Angabe zur Zu-/Abnahme erfolgt in %-Punkten

Gewaltkriminalität und Körperverletzung

Ein Rückgang der JTV bei den Gewaltstraftaten ist gegenüber dem Vorjahr um 56 JTV/-3,6 % auf 1.489 JTV zu verzeichnen (2013: 1.545). Auch bei der Körperverletzung (-144 JTV/-5,1 %) und bei der gefährlichen und schweren Körperverletzung (-96 JTV/-7,8 %) ist die Anzahl der JTV gesunken. Auffällig ist jedoch der Anstieg der weiblichen JTV bei der Körperverletzung um 43 JTV/+7,7 %. Bei der gefährlichen und schweren Körperverletzung ist ein Anstieg der weiblichen Kinder um fünf TV/+10,4 % und der weiblichen Jugendlichen um acht TV/+8,5 % zu verzeichnen.

Ein Anstieg wurde beim Deliktfeld Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer um 39 JTV/+11,0 % gegenüber dem Vorjahr registriert (2013: 356). Der Anstieg basiert ausschließlich auf einer Zunahme bei den männlichen JTV um 45 JTV/+14,6 % (2013: 308).

Tabelle 19: Gewaltdkriminalität und Körperverletzung

Körperverletzung			Zu-/Abnahme	
	2014	2013	2014-2013	in %
erfasste Fälle	15.558	15.590	- 32	- 0,2
aufgeklärte Fälle	14.099	14.172	- 73	- 0,5
Aufklärung in %	90,6	90,9	--	- 0,3*
TV insgesamt	13.059	13.296	- 237	- 1,8
Erwachsene	10.392	10.485	- 93	- 0,9
Anteil in % zu TV insgesamt	79,6	78,9	--	+ 0,7*
männlich	8.356	8.520	- 164	- 1,9
weiblich	2.036	1.965	+ 71	+ 3,6
JTV gesamt	2.667	2.811	- 144	- 5,1
Anteil in % zu TV insgesamt	20,4	21,1	--	- 0,7*
männlich	2.062	2.249	- 187	- 8,3
weiblich	605	562	+ 43	+ 7,7
Kinder	667	690	- 23	- 3,3
Anteil in % zu TV insgesamt	5,1	5,2	--	- 0,1*
männlich	518	571	- 53	- 9,3
weiblich	149	119	+ 30	+ 25,2
Jugendliche	1.097	1.149	- 52	- 4,5
Anteil in % zu TV insgesamt	8,4	8,6	--	- 0,2*
männlich	818	897	- 79	- 8,8
weiblich	279	252	+ 27	+ 10,7
Heranwachsende	903	972	- 69	- 7,1
Anteil in % zu TV insgesamt	6,9	7,3	--	- 0,4*
männlich	726	781	- 55	- 7,0
weiblich	177	191	- 14	- 7,3
Gewaltdkriminalität				
Gewaltdkriminalität			Zu-/Abnahme	
	2014	2013	2014-2013	in %
erfasste Fälle	5.274	5.120	+ 154	+ 3,0
aufgeklärte Fälle	4.220	4.118	+ 102	+ 2,5
Aufklärung in %	80,0	80,4	--	- 0,4*
TV insgesamt	5.022	4.993	+ 29	+ 0,6
Erwachsene	3.533	3.448	+ 85	+ 2,5
Anteil in % zu TV insgesamt	70,4	69,1	--	+ 1,3*
männlich	3.058	2.996	+ 62	+ 2,1
weiblich	475	452	+ 23	+ 5,1
JTV gesamt	1.489	1.545	- 56	- 3,6
Anteil in % zu TV insgesamt	29,6	30,9	--	- 1,3*
männlich	1.249	1.302	- 53	- 4,1
weiblich	240	243	- 3	- 1,2
Kinder	299	340	- 41	- 12,1
Anteil in % zu TV insgesamt	6,0	6,8	--	- 0,9*
männlich	240	288	- 48	- 16,7
weiblich	59	52	+ 7	+ 13,5
Jugendliche	624	645	- 21	- 3,3
Anteil in % zu TV insgesamt	12,4	12,9	--	- 0,5*
männlich	510	532	- 22	- 4,1
weiblich	114	113	+ 1	+ 0,9
Heranwachsende	566	560	+ 6	+ 1,1
Anteil in % zu TV insgesamt	11,3	11,2	--	+ 0,1*
männlich	499	482	+ 17	+ 3,5
weiblich	67	78	- 11	- 14,1

weiter Tabelle 19: Gewaltkriminalität und Körperverletzung

gefährliche und schwere Körperverletzung			Zu-/Abnahme	
	2014	2013	2014-2013	in %
erfasste Fälle	3.607	3.591	+ 16	+ 0,4
aufgeklärte Fälle	3.079	3.086	- 7	- 0,2
Aufklärung in %	85,4	85,9	--	- 0,5*
TV insgesamt	3.820	3.893	- 73	- 1,9
Erwachsene	2.685	2.662	+ 23	+ 0,9
Anteil in % zu TV insgesamt	70,3	68,4	--	+ 1,9
männlich	2.287	2.283	+ 4	+ 0,2
weiblich	398	379	+ 19	+ 5,0
JTV gesamt	1.135	1.231	- 96	- 7,8
Anteil in % zu TV insgesamt	29,7	31,6	--	- 1,9*
männlich	937	1.029	- 92	- 8,9
weiblich	198	202	- 4	- 2,0
Kinder	268	320	- 52	- 16,3
Anteil in % zu TV insgesamt	7,0	8,2	--	- 1,2*
männlich	215	272	- 57	- 21,0
weiblich	53	48	+ 5	+ 10,4
Jugendliche	482	506	- 24	- 4,7
Anteil in % zu TV insgesamt	12,6	13,0	--	- 0,4*
männlich	380	412	- 32	- 7,8
weiblich	102	94	+ 8	+ 8,5
Heranwachsende	385	405	- 20	- 4,9
Anteil in % zu TV insgesamt	10,1	10,4	--	- 0,3*
männlich	342	345	- 3	- 0,9
weiblich	43	60	- 17	- 28,3
Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer				
			Zu-/Abnahme	
	2014	2013	2014-2013	in %
erfasste Fälle	1.394	1.243	+ 151	+ 12,1
aufgeklärte Fälle	892	783	+ 109	+ 13,9
Aufklärung in %	64,0	63,0	--	+ 1,0*
TV insgesamt	1.101	994	+ 107	+ 10,8
Erwachsene	706	638	+ 68	+ 10,7
Anteil in % zu TV insgesamt	64,1	64,2	--	- 0,1*
männlich	640	579	+ 61	+ 10,5
weiblich	66	59	+ 7	+ 11,9
JTV gesamt	395	356	+ 39	+ 11,0
Anteil in % zu TV insgesamt	35,9	35,8	--	+ 0,1*
männlich	353	308	+ 45	+ 14,6
weiblich	42	48	- 6	- 12,5
Kinder	38	30	+ 8	+ 26,7
Anteil in % zu TV insgesamt	3,5	3,0	--	+ 0,4*
männlich	32	24	+ 8	+ 33,3
weiblich	6	6	+ 0	+ 0,0
Jugendliche	161	174	- 13	- 7,5
Anteil in % zu TV insgesamt	14,6	17,5	--	- 2,9*
männlich	147	152	- 5	- 3,3
weiblich	14	22	- 8	- 36,4
Heranwachsende	196	152	+ 44	+ 28,9
Anteil in % zu TV insgesamt	17,8	15,3	--	+ 2,5*
männlich	174	132	+ 42	+ 31,8
weiblich	22	20	+ 2	+ 10,0

*Angabe zur Zu-/Abnahme erfolgt in %-Punkten

Straßenkriminalität

Diese Straftatengruppe umfasst alle in der Öffentlichkeit (auf öffentlichen Wegen und Plätzen) begangenen Straftaten, wie:

- Handtaschenraub
- sonstige Überfälle auf Straßen, Wegen, Plätzen
- Diebstahl insgesamt auf der Straße
- Landfriedensbruch
- Sachbeschädigung an Kfz
- sonstige Sachbeschädigungen auf Straßen/Wegen/Plätzen

Bei der Straßenkriminalität ist die Zahl der JTV um 127 JTV/-5,4 % gegenüber dem Vorjahr gesunken (2013: 2.342). Ein Rückgang ist in allen Altersgruppen der JTV festzustellen.

Tabelle 20: Straßenkriminalität

Straßenkriminalität	2014	2013	Zu-/Abnahme	
			2014-2013	in %
erfasste Fälle	38.238	38.648	- 410	- 1,1
aufgeklärte Fälle	8.429	7.984	+ 445	+ 5,6
Aufklärungsquote in %	22,0	20,7	--	+ 1,3*
TV insgesamt	6.731	6.676	+ 55	+ 0,8
Erwachsene	4.516	4.334	+ 182	+ 4,2
Anteil in % zu TV insgesamt	67,1	64,9	--	+ 2,2*
männlich	4.019	3.895	+ 124	+ 3,2
weiblich	497	439	+ 58	+ 13,2
JTV gesamt	2.215	2.342	- 127	- 5,4
Anteil in % zu TV insgesamt	32,9	35,1	--	- 2,2*
männlich	1.904	2.018	- 114	- 5,6
weiblich	311	324	- 13	- 4,0
Kinder	468	512	- 44	- 8,6
Anteil in % zu TV insgesamt	7,0	7,7	--	- 0,7*
männlich	380	420	- 40	- 9,5
weiblich	88	92	- 4	- 4,3
Jugendliche	949	994	- 45	- 4,5
Anteil in % zu TV insgesamt	14,1	14,9	--	- 0,8*
männlich	801	845	- 44	- 5,2
weiblich	148	149	- 1	- 0,7
Heranwachsende	798	836	- 38	- 4,5
Anteil in % zu TV insgesamt	11,9	12,5	--	- 0,7*
männlich	723	753	- 30	- 4,0
weiblich	75	83	- 8	- 9,6

*Angabe zur Zu-/Abnahme erfolgt in %-Punkten

Brandstiftung

Die Anzahl der erfassten JTV ist im Vergleich zum Vorjahr um 54 JTV/-28,6 % auf 135 JTV gesunken (2013: 189). Ein Anstieg wurde bei den weiblichen Kindern um drei TV/+33,3 % registriert (2013: neun).

Tabelle 21: Brandstiftung

Brandstiftung			Zu-/Abnahme	
	2014	2013	2014-2013	in %
erfasste Fälle	949	1.132	- 183	- 16,2
aufgeklärte Fälle	415	542	- 127	- 23,4
Aufklärungsquote in %	43,7	47,9	--	- 4,2*
TV insgesamt	441	545	- 104	- 19,1
Erwachsene	306	356	- 50	- 14,0
Anteil in % zu TV insgesamt	69,4	65,3	--	+ 4,1*
männlich	231	296	- 65	- 22,0
weiblich	75	60	+ 15	+ 25,0
JTV gesamt	135	189	- 54	- 28,6
Anteil in % zu TV insgesamt	30,6	34,7	--	- 4,1*
männlich	119	163	- 44	- 27,0
weiblich	16	26	- 10	- 38,5
Kinder	52	76	- 24	- 31,6
Anteil in % zu TV insgesamt	11,8	13,9	--	- 2,2*
männlich	40	67	- 27	- 40,3
weiblich	12	9	+ 3	+ 33,3
Jugendliche	57	63	- 6	- 9,5
Anteil in % zu TV insgesamt	12,9	11,6	--	+ 1,4*
männlich	55	52	+ 3	+ 5,8
weiblich	2	11	- 9	- 81,8
Heranwachsende	26	50	- 24	- 48,0
Anteil in % zu TV insgesamt	5,9	9,2	--	- 3,3*
männlich	24	44	- 20	- 45,5
weiblich	2	6	- 4	- 66,7

*Angabe zur Zu-/Abnahme erfolgt in %-Punkten

Rauschgiftkriminalität

Gestiegen ist die Zahl der erfassten Straftaten zum Vorjahr um 982 Straftaten/+16,1 % auf 7.070 Straftaten (2013: 6.088). Es ist erneut ein Anstieg bei den JTV um 152 JTV/+12,0 % (2013: 1.266; 2012: 1.127) auf 1.418 JTV zu verzeichnen, welche nahezu ausschließlich auf die Zunahme bei den Kindern um 33 TV/+113,8 % und bei den Jugendlichen um 116 TV/+20,5 % basiert. Betrachtet man die Entwicklung der JTV (2010: 1.059) in den letzten fünf Jahren, so ist ein kontinuierlicher Anstieg erkennbar. Der prozentuale Zuwachs von 2010 bis 2014 beträgt 33,9 %.

Tabelle 22: Rauschgiftkriminalität

Rauschgiftkriminalität	2014	2013	Zu-/Abnahme	
			2014-2013	in %
erfasste Fälle	7.070	6.088	+ 982	+ 16,1
aufgeklärte Fälle	6.716	5.775	+ 941	+ 16,3
Aufklärungsquote in %	95,0	94,9	--	+ 0,1*
TV insgesamt	5.693	5.042	+ 651	+ 12,9
Erwachsene	4.275	3.776	+ 499	+ 13,2
Anteil in % zu TV insgesamt	75,1	74,9	--	+ 0,2*
männlich	3.628	3.195	+ 433	+ 13,6
weiblich	647	581	+ 66	+ 11,4
JTV gesamt	1.418	1.266	+ 152	+ 12,0
Anteil in % zu TV insgesamt	24,9	25,1	--	- 0,2*
männlich	1.135	1.005	+ 130	+ 12,9
weiblich	283	261	+ 22	+ 8,4
Kinder	62	29	+ 33	+ 113,8
Anteil in % zu TV insgesamt	1,1	0,6	--	+ 0,5*
männlich	43	16	+ 27	+ 168,8
weiblich	19	13	+ 6	+ 46,2
Jugendliche	683	567	+ 116	+ 20,5
Anteil in % zu TV insgesamt	12,0	11,2	--	+ 0,8*
männlich	515	438	+ 77	+ 17,6
weiblich	168	129	+ 39	+ 30,2
Heranwachsende	673	670	+ 3	+ 0,4
Anteil in % zu TV insgesamt	11,8	13,3	--	- 1,5*
männlich	577	551	+ 26	+ 4,7
weiblich	96	119	- 23	- 19,3

*Angabe zur Zu-/Abnahme erfolgt in %-Punkten

Politisch motivierte Kriminalität (PMK)

Die Zahl der politisch motivierten Straftaten-rechts, an denen JTV beteiligt waren, ist um 28 Straftaten/-15,4 % gesunken (2013: 182 Straftaten). Ebenfalls ist die Zahl der politisch motivierten Straftaten-links, an denen JTV beteiligt waren, um 20 Straftaten/-40,8 % (2013: 49) gesunken.

Propagandadelikte (141 Straftaten), Beleidigungen (21 Straftaten) und Körperverletzungsdelikte (18 Straftaten) sind die am häufigsten registrierten Delikte, bei denen JTV festgestellt wurden. Es wurden 359 JTV ermittelt (2013: 385). Im Vergleich zum Vorjahr ist ein Rückgang um 26 JTV/-6,8 % zu verzeichnen. Auffällig ist der Anstieg bei den Kindern auf 69 TV/+21,1 % (2013: 57).

Tabelle 23: politisch motivierte Straftaten von JTV begangen

politisch motivierte Straftaten*	2014	2013	2014-2013		2014	2013	2014-2013	
	Straftaten		Zu-/Abnahme		JTV		Zu-/Abnahme	
	absolut	absolut	absolut	in %	absolut	absolut	absolut	in %
Propagandadelikte	141	164	-23	-14,0	225	243	-18	-7,4
Körperverletzung	18	29	-11	-37,9	30	36	-6	-16,7
Volkshetze	14	13	+1	+7,7	24	19	+5	+26,3
Sachbeschädigung	15	15	0	0,0	23	24	-1	-4,2
Beleidigung	21	16	+5	+31,3	35	23	+12	+52,2
Verstoß gegen das Versammlungsgesetz	10	19	-9	-47,4	10	20	-10	-50,0
Landfriedensbruch	2	3	-1	-33,3	4	3	+1	+33,3
Widerstand/Staat/öff. Ordnung	13	6	+7	+116,7	13	6	+7	+116,7
Bedrohung	3	1	+2	+200,0	8	2	+6	+300,0

*die Daten der PMK werden gesondert erfasst und sind nicht mit dem Erfassungssystem der PKS vergleichbar

Tabelle 24: Altersgruppen der JTV bei politisch motivierten Straftaten

Altersgruppen	2014	2013	2014-2013	
	absolut		Zu-/Abnahme	
	absolut	absolut	absolut	in %
TV insgesamt	1.025	1.066	-41	-3,8
männlich	915	961	-46	-4,8
weiblich	110	104	+6	+5,8
JTV gesamt	359	385	-26	-6,8
männlich	315	344	-29	-8,4
weiblich	44	41	+3	+7,3
Kinder	69	57	+12	+21,1
männlich	60	50	+10	+20,0
weiblich	9	7	+2	+28,6
Jugendliche	166	183	-17	-9,3
männlich	144	165	-21	-12,7
weiblich	22	18	+4	+22,2
Heranwachsende	124	145	-21	-14,5
männlich	111	129	-18	-14,0
weiblich	13	16	-3	-18,8

Tabelle 25: politisch motivierte Straftaten nach Phänomenbereichen begangen von JTV

Phänomenbereich	2014	2013	2014-2013	
	Straftaten		Zu-/Abnahme	
	absolut	absolut	absolut	in %
PMK-rechts	154	182	-28	-15,4
PMK-links	29	49	-20	-40,8
PMK-Ausländer	3	1	+2	+200,0
PMK-nicht zuzuordnen**	16	6	+10	+166,7
STOEPM***	27	36	-9	-25,0
Straftaten gesamt	227	274	-47	-17,2

** Delikte, die zwar politisch motiviert sind, sich aber keinen Phänomenbereich konkret zuordnen lassen

***Staatsschutzdelikte ohne explizite politische Motivation

Ausgewählte Straftaten an Schulen

An Schulen wurden im Berichtsjahr 2014 insgesamt 2.595 Straftaten registriert (2013: 2.425). Von insgesamt 1.577 TV (2013: 1.579) waren 1.231 JTV (2013: 1.308). Gestiegen ist die Zahl der weiblichen JTV um 43 JTV/+16,2 %, die Zahl der weiblichen Kinder um 23 TV/+20,7 % und die Zahl der weiblichen Jugendlichen um 25 TV/+17,6 %. Bei der Sachbeschädigung ist ein Anstieg der JTV auf 172 JTV/+31,3 % zu verzeichnen. Bei der Rauschgiftkriminalität ist erneut ein Anstieg bei den JTV um 21 JTV/+26,3 % (2013: 80; 2012: 67) auf 101 JTV zu verzeichnen. Auffällig ist der Anstieg der Kinder um 11 Kinder/+137,5 %. Seit 2010 (29) ist somit ein stetiger Anstieg bis 2014 um insgesamt 72 JTV/+248,3 % erkennbar.

Tabelle 26: ausgewählte Straftaten an Schulen

TV Schule			Zu-/Abnahme	
	2014	2013	2014-2013	in %
erfasste Fälle	2.595	2.425	+ 170	+ 7,0
TV insgesamt	1.577	1.579	- 2	- 0,1
männlich	1.144	1.231	- 87	- 7,1
weiblich	433	348	+ 85	+ 24,4
JTV gesamt	1.231	1.308	- 77	- 5,9
männlich	923	1.043	- 120	- 11,5
weiblich	308	265	+ 43	+ 16,2
Kinder	536	541	- 5	- 0,9
männlich	402	430	- 28	- 6,5
weiblich	134	111	+ 23	+ 20,7
Jugendliche	633	675	- 42	- 6,2
männlich	466	533	- 67	- 12,6
weiblich	167	142	+ 25	+ 17,6
Heranwachsende	62	92	- 30	- 32,6
männlich	55	80	- 25	- 31,3
weiblich	7	12	- 5	- 41,7
Körperverletzung			Zu-/Abnahme	
	2014	2013	2014-2013	in %
JTV gesamt	541	581	- 40	- 6,9
männlich	414	491	- 77	- 15,7
weiblich	127	90	+ 37	+ 41,1
Kinder	302	314	- 12	- 3,8
männlich	240	268	- 28	- 10,4
weiblich	62	46	+ 16	+ 34,8
Jugendliche	227	253	- 26	- 10,3
männlich	165	213	- 48	- 22,5
weiblich	62	40	+ 22	+ 55,0
Heranwachsende	12	14	- 2	- 14,3
männlich	9	10	- 1	- 10,0
weiblich	3	4	- 1	- 25,0

weiter Tabelle 26: ausgewählte Straftaten an Schulen

Diebstahl			Zu-/Abnahme	
	2014	2013	2014-2013	in %
JTV gesamt	134	138	- 4	- 2,9
männlich	113	111	+ 2	+ 1,8
weiblich	21	27	- 6	- 22,2
Kinder	38	47	- 9	- 19,1
männlich	30	35	- 5	- 14,3
weiblich	8	12	- 4	- 33,3
Jugendliche	77	69	+ 8	+ 11,6
männlich	66	55	+ 11	+ 20,0
weiblich	11	14	- 3	- 21,4
Heranwachsende	19	22	- 3	- 13,6
männlich	17	21	- 4	- 19,0
weiblich	2	1	+ 1	+ 100,0
Sachbeschädigung			Zu-/Abnahme	
	2014	2013	2014-2013	in %
JTV gesamt	172	131	+ 41	+ 31,3
männlich	143	117	+ 26	+ 22,2
weiblich	29	14	+ 15	+ 107,1
Kinder	77	55	+ 22	+ 40,0
männlich	61	48	+ 13	+ 27,1
weiblich	16	7	+ 9	+ 128,6
Jugendliche	79	63	+ 16	+ 25,4
männlich	66	57	+ 9	+ 15,8
weiblich	13	6	+ 7	+ 116,7
Heranwachsende	16	13	+ 3	+ 23,1
männlich	16	12	+ 4	+ 33,3
weiblich	0	1	- 1	- 100,0
Rauschgiftkriminalität			Zu-/Abnahme	
	2014	2013	2014-2013	in %
JTV gesamt	101	80	+ 21	+ 26,3
männlich	85	64	+ 21	+ 32,8
weiblich	16	16	+ 0	+ 0,0
Kinder	19	8	+ 11	+ 137,5
männlich	14	4	+ 10	+ 250,0
weiblich	5	4	+ 1	+ 25,0
Jugendliche	78	69	+ 9	+ 13,0
männlich	67	58	+ 9	+ 15,5
weiblich	11	11	+ 0	+ 0,0
Heranwachsende	4	3	+ 1	+ 33,3
männlich	4	2	+ 2	+ 100,0
weiblich	0	1	- 1	- 100,0

3. Entwicklung der Opferzahlen

Die Gesamtanzahl aller Opfer von Straftaten ist um 190 Opfer/+0,7 % gestiegen (2013: 28.713). Davon sind 5.019 Opfer minderjährig. Gegenüber dem Jahr 2013 (4.819) ist dies eine Steigerung von 4,2 %. Unter den minderjährigen Opfern sind 2.683 männliche und 2.336 weibliche Opfer. Der höchste prozentuale Zuwachs an minderjährigen Opfern wurde bei den männlichen Opfern von sechs bis unter 14 Jahren festgestellt, +127 Opfer/+11,4 % (2013: 1.116).

Tabelle 27: Opfer

Altersgruppen					Zu-/Abnahme	
	2014		2013		2014-2013	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Opfer insgesamt	28.903	100,0	28.713	100,0	+ 190	+ 0,7
Minderjährige insgesamt	5.019	17,4	4.819	16,8	+ 200	+ 4,2
männlich	2.683	53,5	2.667	55,3	+ 16	+ 0,6
weiblich	2.336	46,5	2.152	44,7	+ 184	+ 8,6
unter 6 Jahre	394	1,4	385	1,3	+ 9	+ 2,3
männlich	188	47,7	178	46,2	+ 10	+ 5,6
weiblich	206	52,3	207	53,8	- 1	- 0,5
6 bis unter 14 Jahre	2.298	8,0	2.069	7,2	+ 229	+ 11,1
männlich	1.243	54,1	1.116	53,9	+ 127	+ 11,4
weiblich	1.055	45,9	953	46,1	+ 102	+ 10,7
14 bis unter 18 Jahre	2.327	8,1	2.365	8,2	- 38	- 1,6
männlich	1.252	53,8	1.373	58,1	- 121	- 8,8
weiblich	1.075	46,2	992	41,9	+ 83	+ 8,4

Opfer von Gewaltkriminalität

Die Gesamtanzahl aller minderjährigen Opfer bei Gewaltdelikten ist um 15 Opfer/-1,6 % auf 912 Opfer gesunken. Jedoch ist davon die Anzahl der weiblichen minderjährigen Opfer um 30 Opfer/+11,7 % gestiegen (2013: 256). Ein weiterer Anstieg um 29 Opfer/+9,3 % auf 341 Opfer ist bei den Opfern von sechs bis unter 14 Jahren zu verzeichnen.

Bei der gefährlichen und schweren Körperverletzung wurde ein Rückgang um sieben minderjährige Opfer/-1,1 % und ein Rückgang der Opfer von 14 bis 18 Jahren um 17 Opfer/-4,8 % festgestellt. Auffällig ist jedoch der Anstieg der minderjährigen weiblichen Opfer um 25 Opfer/+13,7 % (2013: 183), der fast ausschließlich auf einen Anstieg der weiblichen Opfer von 14 bis 18 Jahren um 11 Opfer/+11,0 % (2013: 100) und der weiblichen Opfer von sechs bis 14 Jahren um 13 Opfer/+17,8 % zurückzuführen ist.

Beim Raub/räuberischen Angriff auf Kraftfahrer wurden 229 minderjährige Opfer (2013: 239) festgestellt. Dies stellt einen Rückgang um 10 Opfer/-4,2 % dar. Jedoch darf der Anstieg der weiblichen minderjährigen Opfer um fünf Opfer/+19,2 % auf 31 Opfer nicht außer Acht gelassen werden. Die Anzahl der weiblichen Opfer von sechs bis 14 Jahren ist um 12 Opfer/+26,7 % auf 57 Opfer gestiegen.

Bei der Vergewaltigung/sexuellen Nötigung wurden im Jahr 2014 ein Anstieg der minderjährigen Opfer um sechs Opfer/+15,0 %, (2013: 40), ein Anstieg der Opfer von sechs bis 14 Jahren um drei Opfer/+42,9 % (2013: sieben) und ein Anstieg der Opfer von 14 bis 18 Jahren um drei Opfer/+9,1 % (2013: 33) registriert.

Die Anzahl minderjähriger Opfer von Straftaten gegen das Leben ist um sechs Opfer/-33,3 % auf 12 Opfer gesunken (2013: 18).

Tabelle 28: Opfer Gewaltkriminalität

Gewaltkriminalität			Zu-/Abnahme	
	2014	2013	2014-2013	in %
Opfer insgesamt	5.876	5.670	+ 206	+ 3,6
männlich	4.132	4.036	+ 96	+ 2,4
weiblich	1.744	1.634	+ 110	+ 6,7
Minderjährige insgesamt	912	927	- 15	- 1,6
männlich	626	671	- 45	- 6,7
weiblich	286	256	+ 30	+ 11,7
unter 6 Jahre	26	33	- 7	- 21,2
männlich	12	16	- 4	- 25,0
weiblich	14	17	- 3	- 17,6
6 bis 14 Jahre	341	312	+ 29	+ 9,3
männlich	234	222	+ 12	+ 5,4
weiblich	107	90	+ 17	+ 18,9
14 bis 18 Jahre	545	582	- 37	- 6,4
männlich	380	433	- 53	- 12,2
weiblich	165	149	+ 16	+ 10,7
gefährliche und schwere Körperverletzung			Zu-/Abnahme	
	2014	2013	2014-2013	in %
Opfer insgesamt	4.039	3.957	+ 82	+ 2,1
männlich	3.047	2.980	+ 67	+ 2,2
weiblich	992	977	+ 15	+ 1,5
Minderjährige insgesamt	627	634	- 7	- 1,1
männlich	419	451	- 32	- 7,1
weiblich	208	183	+ 25	+ 13,7
unter 6 Jahre	20	24	- 4	- 16,7
männlich	9	14	- 5	- 35,7
weiblich	11	10	+ 1	+ 10,0
6 bis 14 Jahre	271	257	+ 14	+ 5,4
männlich	185	184	+ 1	+ 0,5
weiblich	86	73	+ 13	+ 17,8
14 bis 18 Jahre	336	353	- 17	- 4,8
männlich	225	253	- 28	- 11,1
weiblich	111	100	+ 11	+ 11,0
Raub/räuberischer Angriff auf Kraftfahrer*			Zu-/Abnahme	
	2014	2013	2014-2013	in %
Opfer insgesamt	1.557	1.403	+ 154	+ 11,0
männlich	1.021	968	+ 53	+ 5,5
weiblich	536	435	+ 101	+ 23,2
Minderjährige insgesamt	229	239	- 10	- 4,2
männlich	198	213	- 15	- 7,0
weiblich	31	26	+ 5	+ 19,2
unter 6 Jahre	1	2	- 1	- 50,0
männlich	1	1	+ 0	+ 0,0
weiblich	0	1	- 1	- 100,0
6 bis 14 Jahre	57	45	+ 12	+ 26,7
männlich	44	37	+ 7	+ 18,9
weiblich	13	8	+ 5	+ 62,5
14 bis 18 Jahre	171	192	- 21	- 10,9
männlich	153	175	- 22	- 12,6
weiblich	18	17	+ 1	+ 5,9

*die Minderjährigen waren Opfer eines Raubes

weiter Tabelle 28: Opfer Gewaltkriminalität

Vergewaltigung/sexuelle Nötigung			Zu-/Abnahme	
	2014	2013	2014-2013	in %
Opfer insgesamt	202	205	- 3	- 1,5
männlich	10	17	- 7	- 41,2
weiblich	192	188	+ 4	+ 2,1
Minderjährige insgesamt	46	40	+ 6	+ 15,0
männlich	3	2	+ 1	+ 50,0
weiblich	43	38	+ 5	+ 13,2
unter 6 Jahre	0	0	+ 0	---
männlich	0	0	+ 0	---
weiblich	0	0	+ 0	---
6 bis 14 Jahre	10	7	+ 3	+ 42,9
männlich	2	0	+ 2	---
weiblich	8	7	+ 1	+ 14,3
14 bis 18 Jahre	36	33	+ 3	+ 9,1
männlich	1	2	- 1	- 50,0
weiblich	35	31	+ 4	+ 12,9
Straftaten gegen das Leben				
	2014	2013	Zu-/Abnahme	
			2014-2013	in %
Opfer insgesamt	101	131	- 30	- 22,9
männlich	63	95	- 32	- 33,7
weiblich	38	36	+ 2	+ 5,6
Minderjährige insgesamt	12	18	- 6	- 33,3
männlich	6	9	- 3	- 33,3
weiblich	6	9	- 3	- 33,3
unter 6 Jahre	6	8	- 2	- 25,0
männlich	2	2	+ 0	+ 0,0
weiblich	4	6	- 2	- 33,3
6 bis 14 Jahre	3	6	- 3	- 50,0
männlich	3	4	- 1	- 25,0
weiblich	0	2	- 2	- 100,0
14 bis 18 Jahre	3	4	- 1	- 25,0
männlich	1	3	- 2	- 66,7
weiblich	2	1	+ 1	+ 100,0

Misshandlung von Schutzbefohlenen

Bei den minderjährigen Opfern von Misshandlungen von Schutzbefohlenen wurde ein Anstieg um neun Opfer/+4,5 % festgestellt (2013: 202). Dieser Anstieg beruht auf einer Zunahme bei den männlichen minderjährigen Opfern um 13 Opfer/+11,4 %.

Tabelle 29: Misshandlung von Schutzbefohlenen

Misshandlung von Schutzbefohlenen			Zu-/Abnahme	
	2014	2013	2014-2013	in %
Opfer insgesamt	222	219	+ 3	+ 1,4
männlich	130	121	+ 9	+ 7,4
weiblich	92	98	- 6	- 6,1
Minderjährige insgesamt	211	202	+ 9	+ 4,5
männlich	127	114	+ 13	+ 11,4
weiblich	84	88	- 4	- 4,5
unter 6 Jahre	94	90	+ 4	+ 4,4
männlich	58	51	+ 7	+ 13,7
weiblich	36	39	- 3	- 7,7
6 bis 14 Jahre	93	90	+ 3	+ 3,3
männlich	60	56	+ 4	+ 7,1
weiblich	33	34	- 1	- 2,9
14 bis 18 Jahre	24	22	+ 2	+ 9,1
männlich	9	7	+ 2	+ 28,6
weiblich	15	15	+ 0	+ 0,0

Kinder und Jugendliche als Opfer von ausgewählten Sexualdelikten

Es wurde ein Anstieg bei den minderjährigen Opfern bei den Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung um 115 Opfer/+15,8 % festgestellt (2013: 730).

Die Anzahl minderjähriger Opfer bei der sonstigen sexuellen Nötigung ist um sechs Opfer/+8,7 % gestiegen (2013: 69). Dieser Anstieg basiert auf die Zunahme der männlichen minderjährigen Opfer um acht Opfer/+80,0 % auf 18 Opfer (2013: 10). Die Anzahl bei den Opfern von sechs bis 14 Jahren ist gegenüber dem Berichtsjahr 2013 um zwei Opfer/-8,3 % (2013: 24) gesunken. Auffällig ist in dieser Altersgruppe die Zunahme der männlichen Opfer um sechs Opfer/+15,8 % (2013: 38).

Die Gesamtanzahl der minderjährigen Opfer beim sexuellen Missbrauch ist um 108 Opfer/+18,2 % auf 703 Opfer gestiegen (2013: 595). Diese Steigerung basiert auf die Zunahme der weiblichen Opfer um 57 Opfer/+12,8 % auf 501 Opfer (2013: 444) und die Zunahme der männlichen Opfer um 51 Opfer/+33,8 % auf 202 Opfer (2013: 151). Besonders auffällig ist die Zunahme der Opfer von sechs bis 14 Jahren um 102 Opfer/+22,7 % (2013: 450).

Tabelle 30: Opfer ausgewählter Sexualdelikte

Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	Zu-/Abnahme			
	2014	2013	2014-2013	in %
Opfer insgesamt	1.313	1.225	+ 88	+ 7,2
männlich	285	229	+ 56	+ 24,5
weiblich	1.028	996	+ 32	+ 3,2
Minderjährige insgesamt	845	730	+ 115	+ 15,8
männlich	228	167	+ 61	+ 36,5
weiblich	617	563	+ 54	+ 9,6
unter 6 Jahre	74	68	+ 6	+ 8,8
männlich	18	14	+ 4	+ 28,6
weiblich	56	54	+ 2	+ 3,7
6 bis 14 Jahre	584	484	+ 100	+ 20,7
männlich	180	119	+ 61	+ 51,3
weiblich	404	365	+ 39	+ 10,7
14 bis 18 Jahre	187	178	+ 9	+ 5,1
männlich	30	34	- 4	- 11,8
weiblich	157	144	+ 13	+ 9,0
sonstige sexuelle Nötigung				
	2014	2013	Zu-/Abnahme	
			2014-2013	in %
Opfer insgesamt	187	207	- 20	- 9,7
männlich	23	31	- 8	- 25,8
weiblich	164	176	- 12	- 6,8
Minderjährige insgesamt	75	69	+ 6	+ 8,7
männlich	18	10	+ 8	+ 80,0
weiblich	57	59	- 2	- 3,4
unter 6 Jahre	0	0	+ 0	---
männlich	0	0	+ 0	---
weiblich	0	0	+ 0	---
6 bis 14 Jahre	22	24	- 2	- 8,3
männlich	9	3	+ 6	+ 200,0
weiblich	13	21	- 8	- 38,1
14 bis 18 Jahre	53	45	+ 8	+ 17,8
männlich	9	7	+ 2	+ 28,6
weiblich	44	38	+ 6	+ 15,8
sexueller Missbrauch Minderjähriger				
	2014	2013	Zu-/Abnahme	
			2014-2013	in %
Opfer insgesamt	891	778	+ 113	+ 14,5
männlich	245	177	+ 68	+ 38,4
weiblich	646	601	+ 45	+ 7,5
Minderjährige insgesamt	703	595	+ 108	+ 18,2
männlich	202	151	+ 51	+ 33,8
weiblich	501	444	+ 57	+ 12,8
unter 6 Jahre	74	68	+ 6	+ 8,8
männlich	18	14	+ 4	+ 28,6
weiblich	56	54	+ 2	+ 3,7
6 bis 14 Jahre	552	450	+ 102	+ 22,7
männlich	169	115	+ 54	+ 47,0
weiblich	383	335	+ 48	+ 14,3
14 bis 18 Jahre	77	77	+ 0	+ 0,0
männlich	15	22	- 7	- 31,8
weiblich	62	55	+ 7	+ 12,7

Kinder und Jugendliche als Opfer von ausgewählten Delikten mit überdurchschnittlicher Belastung

Zu den ausgewählten Delikten mit überdurchschnittlicher Belastung zählen folgende Straftaten (-gruppen):

- Straßenkriminalität
- exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses
- sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen
- gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen

Bei der Straftatengruppe Straßenkriminalität wurden 595 minderjährige Opfer festgestellt. Gegenüber dem Vorjahr ist ein Anstieg um 18 Opfer/+3,1 % zu verzeichnen (2013: 577). Dies ist auf einer Zunahme bei den Opfern von sechs bis 14 Jahren um 24 Opfer/+13,0 % zurückzuführen (2013: 185).

Bei der Straftatengruppe exhibitionistische Handlungen und Erregung des öffentlichen Ärgernisses wurden im Jahr 2014 24 minderjährige Opfer registriert (2013: 16). Dies ist ein Anstieg um acht Opfer/+50,0 %.

Bei der Straftatengruppe sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen wurden 152 minderjährige Opfer gezählt (2013: 170). Gegenüber dem Vorjahr wurden 18 Opfer/-10,6 % weniger registriert. Entgegen diesem Rückgang ist die Anzahl der weiblichen minderjährigen Opfer um sechs Opfer/+40,0 % auf 21 Opfer (2013: 15) und die Anzahl der Opfer von sechs bis 14 Jahren um 15 Opfer/+57,7 % (2013: 26) gestiegen.

Bei der Straftatengruppe gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen ist die Anzahl der minderjährigen Opfer um 25 Opfer/+6,9 % auf 385 Opfer (2013: 360), die Anzahl der Opfer von sechs bis 14 Jahren um sechs Opfer/+3,9 % (2013: 155) und die Anzahl der Opfer von 14 bis 18 Jahren um 20 Opfer/+10,1 % gestiegen (2013: 198). Diese Erhöhung ist ausschließlich auf die Zunahme der weiblichen Opfer in den jeweiligen Altersgruppen zurückzuführen.

Tabelle 31: Opfer ausgewählter Delikte mit überdurchschnittlicher Belastung

Straßenkriminalität			Zu-/Abnahme	
	2014	2013	2014-2013	in %
Opfer insgesamt	3.125	3.037	+ 88	+ 2,9
männlich	2.240	2.225	+ 15	+ 0,7
weiblich	885	812	+ 73	+ 9,0
Minderjährige insgesamt	595	577	+ 18	+ 3,1
männlich	398	430	- 32	- 7,4
weiblich	197	147	+ 50	+ 34,0
unter 6 Jahre	6	7	- 1	- 14,3
männlich	6	5	+ 1	+ 20,0
weiblich	0	2	- 2	- 100,0
6 bis 14 Jahre	209	185	+ 24	+ 13,0
männlich	140	131	+ 9	+ 6,9
weiblich	69	54	+ 15	+ 27,8
14 bis 18 Jahre	380	385	- 5	- 1,3
männlich	252	294	- 42	- 14,3
weiblich	128	91	+ 37	+ 40,7
exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses				
	2014	2013	Zu-/Abnahme	
			2014-2013	in %
Opfer insgesamt	189	174	+ 15	+ 8,6
männlich	46	23	+ 23	+ 100,0
weiblich	143	151	- 8	- 5,3
Minderjährige insgesamt	24	16	+ 8	+ 50,0
männlich	5	2	+ 3	+ 150,0
weiblich	19	14	+ 5	+ 35,7
unter 6 Jahre	0	0	+ 0	---
männlich	0	0	+ 0	---
weiblich	0	0	+ 0	---
6 bis 14 Jahre	0	0	+ 0	---
männlich	0	0	+ 0	---
weiblich	0	0	+ 0	---
14 bis 18 Jahre	24	16	+ 8	+ 50,0
männlich	5	2	+ 3	+ 150,0
weiblich	19	14	+ 5	+ 35,7
sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen				
	2014	2013	Zu-/Abnahme	
			2014-2013	in %
Opfer insgesamt	584	581	+ 3	+ 0,5
männlich	480	500	- 20	- 4,0
weiblich	104	81	+ 23	+ 28,4
Minderjährige insgesamt	152	170	- 18	- 10,6
männlich	131	155	- 24	- 15,5
weiblich	21	15	+ 6	+ 40,0
unter 6 Jahre	0	0	+ 0	---
männlich	0	0	+ 0	---
weiblich	0	0	+ 0	---
6 bis 14 Jahre	41	26	+ 15	+ 57,7
männlich	34	22	+ 12	+ 54,5
weiblich	7	4	+ 3	+ 75,0
14 bis 18 Jahre	111	144	- 33	- 22,9
männlich	97	133	- 36	- 27,1
weiblich	14	11	+ 3	+ 27,3

weiter Tabelle 31: Opfer ausgewählter Delikte mit überdurchschnittlicher Belastung

gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	Zu-/Abnahme			
	2014	2013	2014-2013	in %
Opfer insgesamt	2.092	2.037	+ 55	+ 2,7
männlich	1.689	1.689	+ 0	+ 0,0
weiblich	403	348	+ 55	+ 15,8
Minderjährige insgesamt	385	360	+ 25	+ 6,9
männlich	261	271	- 10	- 3,7
weiblich	124	89	+ 35	+ 39,3
unter 6 Jahre	6	7	- 1	- 14,3
männlich	6	5	+ 1	+ 20,0
weiblich	0	2	- 2	- 100,0
6 bis 14 Jahre	161	155	+ 6	+ 3,9
männlich	106	109	- 3	- 2,8
weiblich	55	46	+ 9	+ 19,6
14 bis 18 Jahre	218	198	+ 20	+ 10,1
männlich	149	157	- 8	- 5,1
weiblich	69	41	+ 28	+ 68,3

4. Polizeiliche Präventionsprojekte

Kinder, Jugendliche und Heranwachsende sind vielen Gefahren ausgesetzt, die sie selbst noch nicht angemessen einschätzen können. Der Jugendschutz und Maßnahmen zur Eindämmung von Jugendkriminalität gehören zu den Kernaufgaben der polizeilichen Kriminalprävention. Das Ziel ist die altersgemäße Befähigung von Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden mit den Herausforderungen unserer modernen Gesellschaft besser umzugehen.

Die Polizei des Landes Sachsen-Anhalt bietet eine Vielzahl von Polizeilichen Präventionsprojekten an, die sich an die Zielgruppe richten. Nachstehend werden einzelne Präventionsprojekte dargestellt.

Thema: Rechtsextremismus

Ausgangslage/Problemhintergrund und Projektansatz

Rechtsextremistische Personen und Organisationen verfolgen seit einigen Jahren die Strategie, Kinder und Jugendliche durch betont modebewusstes oder vermeintlich harmloses Auftreten für ihre Ziele zu gewinnen. Sie geben dabei vor, sich von Gewalttätern zu distanzieren und streben ein seriöses Auftreten in der Öffentlichkeit an. Ihre eigentliche Zielsetzung, die freiheitlich demokratische Grundordnung abzuschaffen, haben sie aber keinesfalls aufgegeben.

Ziele und Zielgruppen

Ziele

- Auseinandersetzung mit dem Thema Rechtsextremismus
- Vorbeugung gegen die Entwicklung rechtsextremistischer Haltung

Zielgruppen

- Schülerinnen und Schüler aller Schulformen, ab Klassenstufe 7 (ab 13 Jahre)
- Auszubildende
- Eltern
- Lehrkräfte und Pädagogen
- Verantwortliche der Jugendarbeit

Maßnahmen

- Gesprächsrunden in Schulen zum Thema
- Verteilung des Medienpakets „Auf leisen Sohlen... in der Mitte der Gesellschaft“

Ergebnisse

In der Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Ost wurde das Projekt Gewalt und Rechtsextremismus „NICHT MIT UNS“ weitergeführt. Partner bei der Umsetzung des Projekts sind nach wie vor die jüdische Gemeinde Dessau-Roßlau sowie ein Zeitzeuge. Das Projekt richtet sich in erster Linie an Schulen, bereichert aber auch das Angebot der dortigen Jugendherberge und wird somit regional übergreifend wirksam. Das Aufzeigen der Verbrechen unter dem „Hakenkreuz“ sowie die Vermittlung von Traditionen anderer Länder, von anderen Kulturen und Religionen tragen in altersgerechter, anschaulicher und emotionaler Art und Weise bei der betreffenden Zielgruppe zur Stärkung demokratischer Grundgedanken und Wertvorstellungen sowie zum Abbau von Vorurteilen und Misstrauen Fremden gegenüber bei. Insgesamt wurden bei 69 Veranstaltungen 801 Teilnehmer erreicht.

Im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus vom 10. März bis 23. März 2014 entstand ein Schauspiel von der Theatergruppe Monoblock mit dem Titel „Hallo Nazi“, welches seit dem Frühjahr 2014 im Alten Theater Dessau aufgeführt wurde. Hierzu fanden Gesprächsrunden, welche von Theaterpädagogen moderiert wurden, statt.

Thema: Zivilcourage

Ausgangslage/Problemhintergrund und Projektansatz

Es gibt kein Patentrezept für Zivilcourage. Niemand sollte leichtfertig den Helden spielen. Und jeder muss für sich selber entscheiden, wann er sich traut einzuschreiten. In unübersichtlichen Situationen ist es oftmals besser, sich herauszuhalten und die Polizei zu informieren, bevor man sich selber und andere in Gefahr bringt.

Ziele und Zielgruppen

Ziele

- Vermittlung von Kenntnissen über bestimmte jugendtypische Straftaten
- Konfrontation mit strafrechtlichen und zivilrechtlichen Folgen
- Darstellung von Auswirkungen auf die berufliche Zukunft
- Aufzeigen von Handlungsmöglichkeiten bei der Beobachtung und Feststellung von Straftaten

Zielgruppen

- Kinder, Jugendliche und Heranwachsende

Maßnahmen

- Vorträge
- Veranstaltungen in Schulen unter Verwendung von Powerpointpräsentationen
- Gespräche über Fallbeispiele
- Durchführung von Projekttagen an Schulen
- Verwenden der ProPK Materialien „Abseits?!“ und „Weggeschaut ist mitgemacht“
- Einübung von Handlungsmöglichkeiten zur Konfliktlösung und Selbstbehauptung
- Förderung von Zivilcourage

Ergebnisse

Im Zuständigkeitsbereich der Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Nord fanden zum Thema zahlreiche Veranstaltungen an Schulen statt.

Von Polizeibeamtinnen/Polizeibeamten der Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Ost wurden im Jahr 2014 insgesamt 29 Veranstaltungen durchgeführt. Insgesamt wurden 557 Teilnehmer der Zielgruppe erreicht.

Thema: Sucht- und Drogen

Ausgangslage/Problemhintergrund und Projektansatz

Die Rauschgiftkriminalität in Sachsen-Anhalt bewegt sich seit Jahren auf hohem Niveau. Bei den Sicherstellungen bilden Cannabisprodukte (Haschisch, Marihuana) den Hauptanteil der sichergestellten Betäubungsmittel. Es ist aber auch ein zunehmender Handel und Konsum von Methamphetamin (wie Crystal) festzustellen. Außerdem drängen immer wieder neue Präparate, sogenannte psychotrope Substanzen (z. B. Kräutermischungen mit künstlichen Cannabinoiden versetzt), auf den „Markt“. Neben einer Intensivierung der Repressionsmaßnahmen zur Einschränkung der Verfügbarkeit illegaler Drogen müssen daher auch die präventiven Maßnahmen verstärkt werden.

Deshalb wurde zum Thema Sucht und Drogen ein Medienpaket mit dem Titel „Vollrausch-Verlorene Lebenszeit“ entwickelt. Es gibt im einen anschaulichen Abriss über Süchte, Drogen-

arten, Missbrauch und Suchterkennungsmerkmalen, beleuchtet strafrechtliche Aspekte des Drogenmissbrauchs und weist auf Hilfsangebote hin.

Ziele und Zielgruppen

Ziele

- Verhinderung von Straftaten
- Erstellung örtlicher und überörtlicher Lagebilder zur Betäubungsmittelkriminalität
- Sensibilisierung der Bevölkerung
- Zurückdrängung des Gebrauchs legaler Suchtmittel und illegaler Drogen
- selbstkontrollierter Umgang mit legalen Sucht verursachenden Mitteln bei weitgehender Abstinenz
- Erreichung einer totalen Abstinenz gegenüber illegalen Drogen
- bestimmungsgemäßer Umgang mit psychogen wirkenden Medikamenten

Zielgruppen

Die Erfahrungen der Polizei und die Erkenntnisse der Landesstelle für Suchtfragen im Land Sachsen-Anhalt stimmen darin überein, dass die kritische Phase für den Drogenkonsum bei Kindern und Jugendlichen zwischen dem 12. und dem 18. Lebensjahr liegt und dass der Konsum von Alkohol bereits ab dem 11. Lebensjahr beginnt.

Unmittelbare Zielgruppe

- Kinder im Alter von 10-14 Jahren
- Jugendliche bis 18 Jahre
- Heranwachsende bis zum 21. Lebensjahr

Mittelbare Zielgruppe

- Eltern
- Lehrkräfte und Pädagogen
- Ausbilderinnen und Ausbilder
- Jugendbetreuerinnen und -betreuer
- Trainerinnen und Trainer von Sportgruppen oder Vereinen
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sozialer Berufsgruppen

Maßnahmen

- Entwicklung einer Handreichung für Multiplikatoren
- Überarbeitung und Neuauflage des Ausmalhefts „Sehnsucht“
- Unterstützung der Polizeidirektionen bei der Durchführung präventiver Maßnahmen auf kommunaler Ebene
- Konzipierung eines auf die Drogenkriminalität abgestimmten Informationspakets mit DVD und Wanderausstellung
- Erstellung eines Powerpointvortrags für Multiplikatoren

Ergebnisse

Das Landeskriminalamt Sachsen-Anhalt (LKA) stellte im Rahmen einer Pressekonferenz das Medienpaket am 12. September 2014 in der Integrierten Gesamtschule „Willy Brand Magdeburg vor. Die Verteilung des Medienpakets „Vollrausch-Verlorene Lebenszeit“ erfolgt grundsätzlich über das LKA auf Anfrage. Den Polizeidirektionen wurden insgesamt 100 Exemplare zur Verfügung gestellt. Neben diesem Medienpaket gibt es eine Ausstellung mit 30 Plakattafeln im DIN A 1- Format zum Thema.

Zum Thema Sucht- und Drogenprävention wurden im Zuständigkeitsbereich der Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Ost 49 Veranstaltungen durchgeführt, bei denen 745 Teilnehmer der Zielgruppe erreicht wurden. Weiterhin wurden sieben Veranstaltungen zur Fortbildung von Jugendclubleitern und Eltern durchgeführt.

Im Zuständigkeitsbereich der Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Süd wurde, gemeinsam mit dem Trägerwerk Soziale Dienste Sachsen-Anhalt (twsd), das Präventionsprojekt „Am Leben kleben“ an der Berufsschule Mansfeld-Südharz umgesetzt.

Thema: sexueller Missbrauch von Kindern und Kindesmisshandlung

Ausgangslage/Problemhintergrund und Projektansatz

In verschiedenen Bereichen der Polizeiarbeit werden Polizisten in ihrer täglichen Arbeit häufig mit dem Thema sexueller Missbrauch von Kindern und Jugendlichen konfrontiert. Täter sind Erwachsene, Jugendliche, aber auch Kinder. Um Kinder im Vorfeld vor diesen traumatischen Übergriffen zu schützen, brauchen sie Ansprechpartner, ein stützendes Netz und Handlungsstrategien, mit denen sie sich selbst helfen können. Mit einem Selbstbehauptungstraining für Kinder im Grundschulalter will die Polizei einen Beitrag leisten, Kinder in ihrem Selbstbewusstsein und in ihrer Selbstwirksamkeit nachhaltig zu stärken. Sie sollen Vertrauen in ihre eigenen Fähigkeiten bekommen und diese ausbauen. Die Kinder lernen in modular aufgebauten wöchentlichen Kursen, ihre Gefühle wahrzunehmen, zu artikulieren und sich mit ihnen auseinanderzusetzen, sowie Grenzen bei sich und bei anderen Menschen besser wahrzunehmen.

Ziele und Zielgruppen

Ziele

- Förderung des Selbstbewusstseins
- Erkenntnis der Selbstwirksamkeit bei Kindern
- Förderung der Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Erkennen von typischem grenzüberschreitendem Verhalten von Erwachsenen und Kindern
- Entwicklung alternativer Verhaltensweisen

Zielgruppen

- Kinder im Grundschulalter
- Eltern
- Lehrkräfte und Pädagogen

Maßnahmen

- Veranstaltungen an Grundschulen
- Selbstbehauptungskurse
- Rollenspiele
- Diskussionsrunden
- Verteilung von themenbezogenen Medien

Ergebnisse

Im Zuständigkeitsbereich der Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Nord wurden zahlreiche Veranstaltungen an Grundschulen durchgeführt.

An Schulen im Zuständigkeitsbereich der Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Ost fanden Projekttagge, Gesprächsrunden, Rollenspiele, Selbstbehauptungskurse und Filmdiskussionen statt. Mehr als 300 Teilnehmer nahmen an den organisierten Selbstbehauptungskursen teil. In diesen wurden spezifische Deeskalationspraktiken sowie effektive Selbstverteidigungstechniken zur Verhinderung der Eskalation von Gewalt angeboten.

5. Anschriften und Telefonnummern der Polizeidienststellen in Sachsen-Anhalt

Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Nord

Direktionsbüro/Prävention/Interne Öffentlichkeitsarbeit/Mediale Zusammenarbeit
Sternstraße 12
39104 Magdeburg
Tel.: 0391 546-0
Fax: 0391 111-1890
E-Mail: direktionsbuero.pd-nord@polizei.sachsen-anhalt.de

Polizeirevier Magdeburg

Zentrale Aufgaben
Hallische Straße 3
39104 Magdeburg
Tel.: 0391 546-0
Fax: 0391 546-1460
E-Mail: za.prev-md@polizei.sachsen-anhalt.de

Polizeirevier Harz

Zentrale Aufgaben
Plantage 3
38820 Halberstadt
Tel.: 03941 674-0
Fax: 03941 674-210
E-Mail: praevention.prev-harz@polizei.sachsen-anhalt.de

Polizeirevier Salzlandkreis

Zentrale Aufgaben
Franzstraße 35
06406 Bernburg
Tel.: 03471 379-0
Fax: 03471 379-210
E-Mail: za.prev-slk@polizei.sachsen-anhalt.de

Polizeirevier Börde

Zentrale Aufgaben
Gerikestraße 68
39340 Haldensleben
Tel.: 03904 478-291
Fax: 03904 478-290
E-Mail: za.prev-boerde@polizei.sachsen-anhalt.de

Polizeirevier Jerichower Land

Zentrale Aufgaben
Bahnhofstraße 29 b
39288 Burg
Tel.: 03921 920-213
Fax: 03921 920-205
E-Mail: za.prev-ji@polizei.sachsen-anhalt.de

Polizeirevier Stendal

Zentrale Aufgaben
Uchtewall 3
39576 Stendal
Tel.: 03931 685-211
Fax: 03931 685-101
E-Mail: za.prev-sdl@polizei.sachsen-anhalt.de

Polizeirevier Altmarkkreis Salzwedel

Zentrale Aufgaben
Große Pagenbergstraße 10
29410 Salzwedel
Tel.: 03901 848-0
Fax: 03901 848-210
E-Mail: za.prev-saw@polizei.sachsen-anhalt.de

Polizeirevier BAB/SVÜ „Börde“

Zentrale Aufgaben
39326 Hohenwarsleben
Tel.: 039204 72-0
Fax: 039204 72-290
E-Mail: za.babprev-boerde@polizei.sachsen-anhalt.de

Wasserschutzpolizeirevier Sachsen-Anhalt

Zentrale Aufgaben Wasserschutzpolizei
Markgrafenstraße 12
39114 Magdeburg
Tel.: 0391 546-0
Fax: 0391 546-2522
E-Mail: wasserschutzpolizei@polizei.sachsen-anhalt.de

Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Ost

Direktionsbüro–
Kühnauer Straße 161
06846 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340 6000-0
Fax: 0340 6000-300
E-Mail: direktionsbuero.pd-ost@polizei.sachsen-anhalt.de

Polizeirevier Anhalt-Bitterfeld

Zentrale Aufgaben
Friedrich-Ebert-Straße 39
06366 Köthen
Tel.: 03496 426-0
Fax: 03496 426-210
E-Mail: praevention.prev-abi@polizei.sachsen-anhalt.de

Polizeirevier Dessau-Roßlau

Zentrale Aufgaben
Wolfgangstraße 25
06844 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340 2503-0
Fax: 0340 2503-210
E-Mail: praevention.prev-dessau-rosslau@polizei.sachsen-anhalt.de

Polizeirevier Lutherstadt Wittenberg

Zentrale Aufgaben
Juristenstraße 13 a
06886 Lutherstadt-Wittenberg
Tel.: 03491 469-0
Fax: 03491 469-210
E-Mail: praevention.prev-wb@polizei.sachsen-anhalt.de

Polizeirevier BAB / SVÜ Dessau-Roßlau

Zentrale Aufgaben
Sollnitzer Allee 2
06842 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340 2109-0
Fax: 0340 2109-210
E-Mail: : praevention.babprev-dessau-rosslau@polizei.sachsen-anhalt.de

Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Süd

Direktionsbüro/Prävention
Merseburger Straße 6
06110 Halle (Saale)
Tel.: 0345 224-0
Fax: 0345 224-1280
E-Mail: praevention.pd-sued@polizei.sachsen-anhalt.de

Polizeirevier Halle (Saale)

Zentrale Aufgaben
An der Fliederwegkaserne 17
06130 Halle
Tel.: 0345 224-2000
Fax: 0345 224-2290
E-Mail: za.prev-halle@polizei.sachsen-anhalt.de

Polizeirevier Mansfeld-Südharz

Zentrale Aufgaben
Friedensstraße 7
06295 Lutherstadt Eisleben
Tel.: 03475 670-0
Fax: 03475 670-210
E-Mail: za.prev-mansfeld-suedharz@polizei.sachsen-anhalt.de

Polizeirevier Burgenlandkreis

Zentrale Aufgaben
Langendorfer Straße 49
06667 Weißenfels
Tel.: 03443 282-0
Fax: 03443 282-210
E-Mail: za.prev-burgenlandkreis@polizei.sachsen-anhalt.de

Polizeirevier Saalekreis

Zentrale Aufgaben
06217 Merseburg
Tel.: 03461 446-0
Fax: 03461 446-210
E-Mail: za.prev-saalekreis@polizei.sachsen-anhalt.de

Polizeirevier BAB/SVÜ Weißenfels

Zentrale Aufgaben
Langendorfer Straße 49
06667 Weißenfels
Tel.: 03443 349-0 Fax: 03443 349-210
E-Mail: za.babprev-weissenfels@polizei.sachsen-anhalt.de